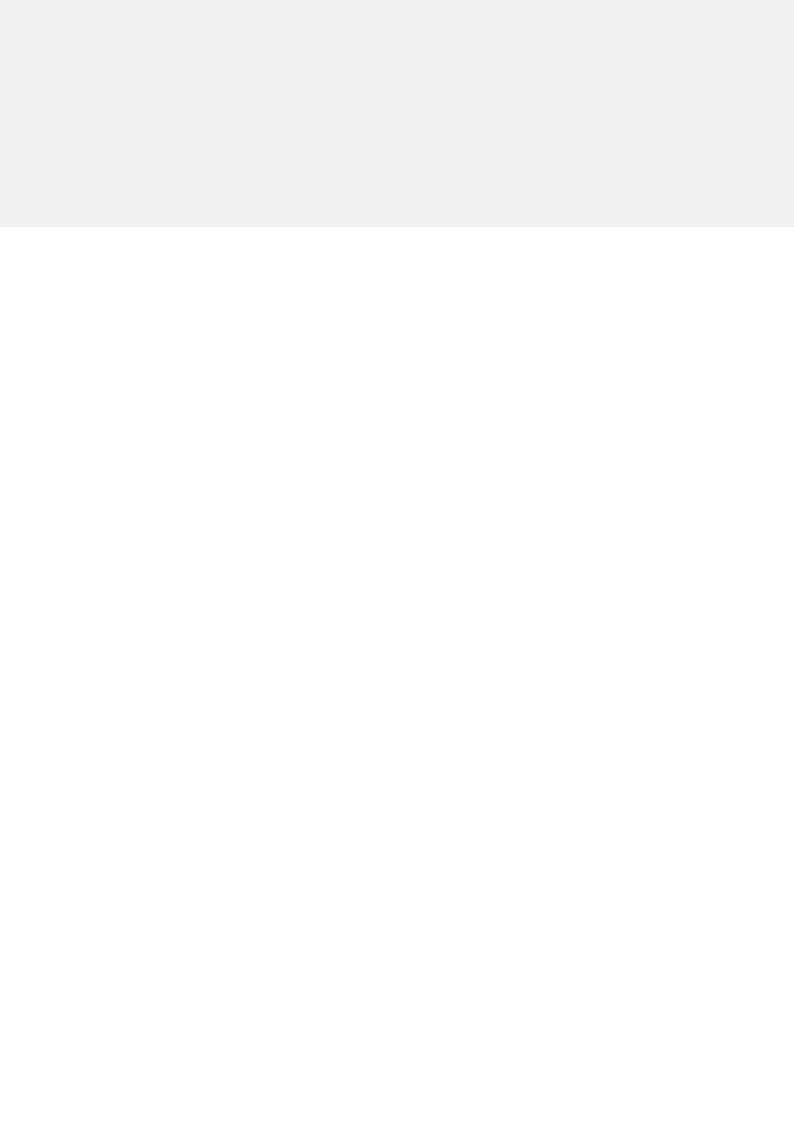
# **METALL ZUG GRUPPE**

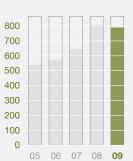
Geschäftsbericht 2009





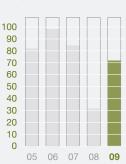
#### Konzernumsatz

Mio. CHF



#### Konzernergebnis

/lio. CHF



METALL ZUG GRUPPE

## Wichtiges in Kürze

METALL ZUG GRUPPE					
in Mio. CHF	2009	2008	2007	2006¹	2005
Konzernumsatz	790.2	808.6	641.5	576.1	543.6
Ertrag Immobilienbereich	36.4	35.5	33.4	31.6	29.4
Betriebsergebnis (EBIT)	61.8	90.5	94.2	94.2	73.1
Konzernergebnis	71.7	31.8	84.6	98.4	82.0
Cashflow	120.0	66.8	114.3	119.3	105.2
in % Umsatz	15.2	8.3	17.8	20.7	19.4
Bilanzsumme	1'153	987	1'060	997	894
Umlaufvermögen	636	577	738	719	613
in % Bilanzsumme	55	58	70	72	69
Anlagevermögen	517	410	322	280	281
in % Bilanzsumme	45	42	30	28	31
Fremdkapital	412	285	249	228	209
in % Bilanzsumme	36	29	24	23	23
Eigenkapital <sup>2</sup>	740	701	811	771	685
in % Bilanzsumme	64	71	76	77	77
Investitionen	160.1	99.6	76.1	33.2	31.6
Mitarbeitende	3'016	2'966	2'251	2'021	1'956

### **METALL ZUG AG**

in Mio. CHF	2009	2008	2007	2006	2005
Bilanzsumme	498.3	450.7	426.4	382.9	368.9
Fremdkapital	180.9	133.9	108.6	66.3	57.9
Eigenkapital	317.4	316.8	317.8	316.6	311.0
Jahresgewinn	20.4	19.0	21.5	20.2	14.9
Dividende in %	180²	180	180	180	130

<sup>1</sup> Die Bilanz 2006 wurde gemäss den neuen Regelungen von Swiss GAAP FER 2007 angepasst.

### Haushaltapparate

	2009	2008	%
Umsatz Mio. CHF	522.6	499.3	+ 4.7
Mitarbeitende	1'498	1'467	+ 2.1

#### **Infection Control**

	2009	2008	%
Umsatz Mio. CHF	186.1	194.4	- 4.3
Mitarbeitende	967	889	+ 5.1

### Wire Processing

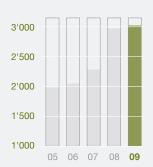
	2009	2008	%
Umsatz Mio. CHF	85.7	119.2	- 28.1
Mitarbeitende	446	513	- 13.1

#### Immobilien

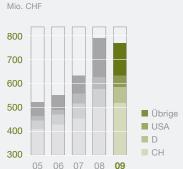
	2009	2008	%
Ertrag Mio. CHF	36.4	35.5	+ 2.6
Mitarbeitende	102	93	+ 9.7

<sup>2</sup> Gemäss Antrag Verwaltungsrat

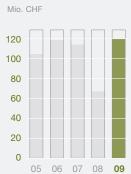
#### Mitarbeitende







#### Cashflow



Trotz Wirtschaftskrise konnte die METALL ZUG GRUPPE im Berichtsjahr einen **Konzernumsatz** von CHF 790.2 Mio. erzielen und lag damit um lediglich 2.3 % unter dem Vorjahresniveau von CHF 808.6 Mio. Akquisitions- und Währungseinflüsse ausgeschlossen, betrug der Rückgang 4.9 %.

Die **Erlösminderungen** konnten im Vergleich zum Vorjahr insbesondere dank tieferer Transportkosten im Ausland um rund 3.4% auf CHF 20.1 Mio. gesenkt werden.

Der im **Ausland** erreichte Anteil am Nettoerlös sank von 36.5 % im Jahr 2008 auf 32.5 % im Jahr 2009 und betrug CHF 250.6 Mio. (Vorjahr: CHF 287.8 Mio.). Dies ist v. a. darauf zurückzuführen, dass sich der Schweizer Heimmarkt robuster präsentierte als die Mehrheit der ausländischen Zielmärkte.

Die Ausgaben für **Forschung und Entwicklung** blieben gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert bei rund 7.5 % des Umsatzes (Vorjahr: 7.4 %).

Für **Marketingaktivitäten** wendeten die Unternehmen der METALL ZUG GRUPPE mit 3.0 % des Umsatzes leicht weniger auf als im Vorjahr (3.3 %).

Das Betriebsergebnis (EBIT) fiel mit CHF 61.8 Mio. um 31.7 % niedriger aus als im Vorjahr (CHF 90.5 Mio.). Den stärksten Einbruch hatte die Schleuniger Gruppe zu verzeichnen, die insbesondere von der starken Abkühlung im Automobilbereich betroffen war.

Die detaillierten **Leistungsdaten nach Geschäftsbereichen** sind im Finanzbericht auf den Seiten 54 und 55 aufgeführt. Der Anteil des Geschäftsbereichs Haushaltapparate am Betriebsergebnis (EBIT) stieg auf 95.0 % (Vorjahr: 68.4 %), jener des Geschäftsbereichs Infection Control sank auf 7.1 % (Vorjahr: 9.3 %). Der Geschäftsbereich Immobilien trug 19.1 % (Vorjahr: 15.7 %) zum Betriebsergebnis der Gruppe bei, während der Anteil des Geschäftsbereichs Wire Processing –21.2 % (Vorjahr: 6.7 %) betrug.

Nach dem äusserst turbulenten Börsenjahr 2008 verbesserte sich die Stimmung an den Finanzmärkten im Jahr 2009 deutlich. Dies führte zu einem markanten Anstieg des **Finanzergebnisses:** 2009 resultierte ein Gewinn von CHF 22.7 Mio. (gegenüber einem Verlust von CHF 47.1 Mio. im Vorjahr).

Im Berichtsjahr ist kein **betriebsfremder Ertrag** angefallen (Vorjahr: CHF 0.2 Mio. aus dem Verkauf von Liegenschaften).

Als Folge des positiven Finanzergebnisses nahm der **Steueraufwand** gegenüber dem Vorjahreswert von CHF 11.8 Mio. um 8.1 % zu und betrug CHF 12.8 Mio. Im Verhältnis zum Ergebnis vor Steuern hat sich die Belastung mit 15.1 % jedoch deutlich reduziert (Vorjahr: 27.1 %).

Das **Konzernergebnis** konnte aufgrund des starken Finanzergebnisses und trotz eines schwächeren operativen Ergebnisses um 125.3 % auf CHF 71.7 Mio. gesteigert werden (Vorjahr: CHF 31.8 Mio.).

Insbesondere wegen des höheren Konzernergebnisses sowie höherer Abschreibungen lag der **Cashflow** im Berichtsjahr mit CHF 120.0 Mio. deutlich über dem Vorjahreswert von CHF 66.8 Mio.

Aufgrund bedeutender Akquisitionen im Immobilienbereich und der damit verbundenen Aufnahme von Fremdkapital sank die **Eigenkapitalquote** auf 64 % (Vorjahr: 71 %).

Mit CHF 160.1 Mio. liegen die **Investitionen** im Berichtsjahr noch einmal deutlich über dem bereits hohen Vorjahresniveau (CHF 99.6 Mio.). Darin eingeschlossen sind die oben erwähnten Akquisitionen im Immobilienbereich.

Der **Personalbestand** stieg leicht auf 3'016 Mitarbeitende (Vorjahr: 2'966 Mitarbeitende) an. Davon waren 692 (Vorjahr: 762) im Ausland beschäftigt.

# **METALL ZUG GRUPPE**

Geschäftsbericht 2009

#### 4 METALL ZUG GRUPPE

### Unternehmensporträt

Die METALL ZUG GRUPPE beschäftigt rund 3'000 Mitarbeitende. Die Holdinggesellschaft METALL ZUG AG ist im Domestic Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert (Namenaktien Serie B, Valorennummer 3982108, Ticker-Symbol METN). Den Geschäftsbereich Haushaltapparate bilden die Schweizer Marktführerin V-ZUG AG, die SIBIRGroup AG und die Gehrig Group AG. Ebenfalls zur METALL ZUG GRUPPE gehören die Belimed Gruppe (Geschäftsbereich Infection Control), die Schleuniger Gruppe (Geschäftsbereich Wire Processing), die MZ-Immobilien AG, die Parkhotel Zug AG sowie die ZEW Immobilien AG (Geschäftsbereich Immobilien).

## Inhaltsverzeichnis

### Wichtiges in Kürze

0
8
16
22
28
30
31
32 33 34 35 36
43
71
79 83

Die METALL ZUG GRUPPE schloss das Geschäftsjahr 2009 trotz angespannter Wirtschaftslage und erhöhten Konkurrenzdrucks gut ab. Im Vergleich zum Vorjahr hielt sich der Konzernumsatz mit CHF 790.2 Mio. auf stabilem Niveau. Dabei gelang es, in Schlüsselsegmenten Marktanteile hinzuzugewinnen. Im Zuge der anhaltenden Wirtschaftskrise resultierte mit CHF 61.8 Mio. jedoch ein um 31.7% schwächeres Betriebsergebnis als im Jahr 2008. Nach einem negativen Finanzergebnis von CHF –47.1 Mio. im Vorjahr führte die Erholung an den Finanzmärkten im Berichtsjahr zu einem Finanzergebnis von CHF 22.7 Mio. Das Konzernergebnis konnte deshalb um 125.3% auf CHF 71.7 Mio. gesteigert werden.



#### Haushaltapparate: Wachstum dank Innovation

Im vergangenen Jahr erreichte die V-ZUG AG einen neuen Rekordumsatz. Er belief sich auf CHF 441.6 Mio., eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 4.4 %. Dieses starke Wachstum verdankt sie nicht zuletzt ihren innovativen Produkten. Unter anderem führte sie im Jahr 2009 das neue Küchengeräte-Sortiment «FutureLine» ein, das sich im Markt sofort etablierte. Die Expansion in internationale Märkte kam aufgrund der angeschlagenen Weltwirtschaft zwar weniger rasch voran als geplant. Die V-ZUG AG konnte dennoch wichtige Meilensteine legen: Sie gründete eine Tochtergesellschaft in Australien und schloss weitere Abkommen mit internationalen Handelspartnern.

Die SIBIRGroup AG erzielte 2009 einen Umsatz von CHF 49.3 Mio. Dies entspricht einem Wachstum von 19.2 %. Damit baute auch die SIBIRGroup AG ihre Marktstellung wesentlich aus. Obwohl sich die Kunden der Gehrig Group AG im Berichtsjahr bezüglich Investitionen vorsichtig zeigten, konnte das Unternehmen den Umsatz mit CHF 45.0 Mio. praktisch konstant halten. Der Preisdruck am Markt war massiv, dennoch gelang es der Gehrig Group AG, den Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr um annähernd 6 % zu steigern.

#### Infection Control: Pharmasegment legt stark zu

Im vergangenen Jahr erzielte die Belimed Gruppe beim Auftragseingang und beim Umsatz die zweitbesten Werte der Firmengeschichte. Der Umsatz der Belimed Gruppe erreichte CHF 186.1 Mio. Im Vergleich zum Rekordjahr 2008 entspricht dies einer Reduktion von 4.3 %. Der Auftragseingang nahm mit 3.0 % in ähnlichem Umfang ab. Die Akquisitionen der BHT Hygienetechnik (DE) und der Sanamij B.V. (NL) haben zum ansprechenden Resultat beigetragen. Zudem investierte die Pharmaindustrie markant in die Suche nach neuen Medikamenten und Wirkstoffen sowie in die Entwicklung im Impfstoffbereich. Dadurch verzeichnete das Pharmasegment von Belimed einen neuen Rekord bei den Bestellungen. Trotz

### Bericht des Verwaltungsratspräsidenten

der im Berichtsjahr insgesamt soliden Umsatzzahlen musste Belimed einen Rückgang im Betriebsergebnis hinnehmen. Einerseits belastete der starke Schweizer Franken die Bruttomarge, andererseits war das erste Quartal durch eine zu tiefe Betriebsleistung gekennzeichnet, was im weiteren Jahresverlauf nicht mehr aufgeholt werden konnte.

#### Wire Processing: Rekordumsatz in China

Die Schleuniger Gruppe wurde 2009 hart von der Wirtschaftskrise getroffen. Der Umsatz ging um 28.1 % auf CHF 85.7 Mio. zurück. Ohne die Akquisition der Schleuniger Solutions AG betrug der Rückgang sogar 34.3 %. Insbesondere die ersten Monate des Berichtsjahres waren geprägt von der weltweiten Nachfrageschwäche in allen Segmenten und Märkten. In der zweiten Jahreshälfte entspannte sich die Marktlage etwas. Dies reichte jedoch nicht aus, um Restrukturierungsmassnahmen zu vermeiden. Aufgrund des massiven Umsatzrückgangs, verbunden mit der Prognose einer nur langsamen Erholung der Märkte, musste die Kostenstruktur der Schleuniger Gruppe angepasst werden. Im chinesischen Markt konnte die Schleuniger Gruppe ein Wachstum von 43.5 % erzielen.

#### Immobilien: Substanzieller Ausbau des Portfolios

Im vergangenen Jahr erzielte die MZ-Immobilien AG Mieteinnahmen von CHF 23.4 Mio., was einer Zunahme von 10.6 % entspricht. Zu dieser Entwicklung haben die Integration der neuen Immobilien, der anhaltend hohe Vermietungsstand von 99 % sowie neue Mietvertragsabschlüsse beigetragen.

#### Anträge an die Generalversammlung

Gestützt auf das solide Jahresergebnis beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung, eine unveränderte Dividende von CHF 20.3 Mio. auszuschütten. Dies entspricht CHF 4.50 je Namenaktie A und CHF 45.00 je Namenaktie B.

Werner O. Weber ist an der Generalversammlung vom 8. Mai 2009 nach 33 Jahren aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Wir danken ihm an dieser Stelle für seine wertvollen Dienste. Im Hinblick auf eine langfristig kontinuierliche Entwicklung und die Verbreiterung der Fachkompetenzen im Verwaltungsrat werden der Generalversammlung Peter Terwiesch (Jahrgang 1966), Dr. sc. techn. ETH, Chief Technology Officer der ABB Group, und Martin Wipfli (Jahrgang 1963), Rechtsanwalt, geschäftsführender Partner der Baryon AG, zur Wahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen. Um eine schrittweise Erneuerung des Verwaltungsrats zu ermöglichen, hat sich Günter F. Kelm (Jahrgang 1940) entschlossen, anlässlich der Generalversammlung 2010 zurückzutreten. Der Verwaltungsrat dankt Günter F. Kelm für sein grosses Engagement und sein erfolgreiches Wirken während der letzten fünf Jahre.

#### Dank

Die METALL ZUG GRUPPE hat sich in einem anspruchsvollen Umfeld gut behauptet. Dies verdanken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich mit Kompetenz und Leidenschaft für das Unternehmen einsetzen. Unser Dank gebührt auch unseren Kunden, die unseren Produkten grosses Interesse entgegenbringen, sowie unseren Lieferanten für ihre Unterstützung beim Erbringen ausserordentlicher Leistungen. Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich für das Vertrauen, das Sie dem Verwaltungsrat entgegenbringen. Sie alle sind das Rückgrat eines Unternehmens, das ihm auch in schwierigen Zeiten Stabilität und Stärke verleiht.

Jürgen Dormann

Präsident des Verwaltungsrats

ormann



#### Showroom





## Gesundes und fettarmes Kochen mit dem Combi-Steam SL

#### ZUGer GarSensorik

- Fix gespeicherte Menüs gelingen auf Knopfdruck
- Regelt automatisch und dynamisch die Kerntemperatur butterzartes Fleisch genau zum gewünschten Zeitpunkt
- 100-prozentige Gelinggarantie
- Mehr Zeit für die Gäste

### GourmetDämpfen

- Bis zu 36 % niedrigerer Fettgehalt gegenüber der Zubereitung in der Fritteuse
- Dampf für gesundes und schonendes Garen
- Brot wie frisch vom Bäcker
- Mehrere Dutzend Rezepte von Spitzenköchen, fix programmiert

## **Showroom**





### Geschäftsbereich Haushaltapparate

Im Umfeld einer rezessiven Weltkonjunktur und einer rückläufigen Schweizer Wirtschaft erreichte die V-ZUG AG im Jahr 2009 erneut einen Umsatz in Rekordhöhe. Das im vergangenen Jahr neu lancierte Küchensortiment «FutureLine» etablierte sich im Markt hervorragend.

Der Geschäftsbereich Haushaltapparate umfasst die V-ZUG AG und deren Tochtergesellschaften SIBIRGroup AG und Gehrig Group AG. Mit seinen hochwertigen Geräten für Küche und Waschraum für private wie kommerzielle Kunden ist der Geschäftsbereich Haushaltapparate die klare Nummer eins in der Schweiz. Der Markt für Haushaltapparate ist zu einem gewissen Grad von der Bauwirtschaft abhängig, die sich im vergangenen Jahr trotz Rezession in guter Verfassung zeigte. Die Zuwanderung aus dem Ausland belebt die Nachfrage nach Wohnraum, und der nach wie vor geringe Bestand an leer stehenden Wohnungen sowie die tiefen Zinsen steigern die Attraktivität von Immobilieninvestitionen zusätzlich. So hielt sich der Wohnungsbau mit 42'000 neuen Einheiten auf hohem Niveau. Trotzdem entwickelte sich der Haushaltapparatemarkt in der Schweiz insgesamt leicht rückläufig, der Absatz sank um knapp 2 %.

#### V-ZUG AG mit Rekordergebnis

Die V-ZUG AG konnte trotz rezessiven Umfelds und eines leicht rückläufigen Marktes weiter zulegen. Sie erzielte mit 1'201 Mitarbeitenden einen Rekordumsatz von CHF 441.6 Mio., was gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von 4.4 % entspricht. In diesem Ergebnis sind die Zahlen der Tochterfirmen nicht enthalten. Dieses starke Wachstum beweist, dass die V-ZUG AG in einem sehr harten Wettbewerb wiederum deutlich Marktanteile gewinnen und damit ihre führende Position auf dem Schweizer Markt weiter ausbauen konnte.

Als Treiber dieser positiven Entwicklung erwies sich das Anfang 2009 lancierte neue Küchengeräte-Sortiment «FutureLine». Die Spitzenmodelle der Steamer verzeichneten einmal mehr die grössten Zuwachsraten. Im Waschraum avancierten die im Vorjahr eingeführten energiesparenden Geräte wie der Waschautomat Adora SLQ oder der Wärmepumpentrockner Adora TSL WP zu Umsatzrennern. Produktvorteile wie «Dampfglätten», «WetClean» und «Vibrating Absorbing System» überzeugten die Kundschaft erneut von der technologischen Führerschaft der V-ZUG AG.

#### Innovationsiahr für V-ZUG AG

2009 war für die V-ZUG AG ein historisches Jahr. Noch nie in der Firmengeschichte konnte sie gleichzeitig so viele Innovationen in allen Produktbereichen lancieren. Unter anderem führte sie die neuen Küchengeräte «FutureLine» ein, die sich sofort im Markt etablierten. Die klare Formensprache des ästhetisch abgestimmten Designs, verbunden mit vielen technischen Highlights und echten Innovationen, fand bei den Konsumenten grossen Zuspruch. Insbesondere die vollautomatische ZUGer Garsensorik – eine weitere Weltneuheit – stiess auf Interesse. Hier entfällt die manuelle Eingabe von Temperatur, Zeit, Gewicht und Beheizungsart. Die Sensortechnik im Climate Control System (CCS) trifft die richtigen Entscheidungen zum Garen automatisch.

## Weichen für Exportgeschäft der V-ZUG AG gestellt

Den Ausbau des Exportgeschäfts konnte die V-ZUG AG nicht wie geplant vorantreiben. Durch die anhaltende Rezession in den Zielmärkten, verbunden mit einem Beinahe-Kollaps gewisser Immobilienmärkte, wurden einige Vertriebspartner hart getroffen. Die V-ZUG AG konnte dennoch wichtige Schritte für ihr Exportgeschäft einleiten. Für diverse Wachstumsmärkte hat sie Vertriebspartner gefunden, und in Australien hat sie die erste ausländische Tochtergesellschaft eröffnet. Damit ist die V-ZUG AG gerüstet, wenn ab 2010 der angekündigte Wirtschaftsaufschwung eintreten wird.

#### **Ausblick**

Aufgrund der nach wie vor schwachen Verfassung und des noch instabilen Wachstums der Schweizer Wirtschaft dürfte die Gesamtnachfrage für Haushaltapparate 2010 kaum zunehmen. Auch rechnet die V-ZUG AG mit einem rückläufigen Neuwohnungsbau. Auf den internationalen Märkten zeichnet sich vorerst ebenfalls keine spürbare Verbesserung ab. Demzufolge wird sich der Konkurrenzkampf weiter verschärfen. Die V-ZUG AG ist trotzdem zuversichtlich, ihre führende Marktposition mit wegweisenden Innovationen, die Anfang 2010 lanciert wurden, und einer hohen Investitions-

tätigkeit im In- und Ausland (Kundenbetreuung, Forschung und Entwicklung sowie Produktivitätssteigerungen) weiter ausbauen zu können.

## SIBIRGroup AG: Kompetenz im Waschraum ausgebaut

Die SIBIRGroup AG hat im Jahr 2009 mit ihren 132 Mitarbeitenden einen Umsatz von CHF 49.3 Mio. erzielt, was einem Wachstum von 19.2 % entspricht. Damit baute die SIBIRGroup AG ihre Marktstellung wesentlich aus. Und obwohl der Name SIBIR nach wie vor primär mit Kühlen in Verbindung gebracht wird, hat inzwischen der Bereich «Waschen/Trocknen» einen grösseren Anteil am Gesamtumsatz erreicht. Im vergangenen Jahr verzeichnete dieser sogar das grösste Wachstum. Vor allem die Raumluftwäschetrockner «ESCOlino» wurden von den Kunden favorisiert, sowohl für den Einsatz in Einfamilien- als auch in Mehrfamilienhäusern. Diese Geräte sind mit einer Wärmepumpe ausgestattet, die Wäsche wird so besonders energieschonend getrocknet.

Ein ebenfalls bedeutender Geschäftszweig von SIBIRGroup ist der markenneutrale Service von Haushaltgeräten. Neben den reinen Reparaturen beinhaltet dieser Service auch die schweizweite Lieferung und den Austausch von Geräten. Darüber hinaus kommen laufend weitere Dienstleistungen hinzu wie etwa Geräte-Checks oder die Vermietung von Waschmaschinen in Mehrfamilienhäusern. Mit Hilfe dieser Optimierungen konnte SIBIRGroup im Jahr 2009 sowohl die Service-Abonnements als auch die Anzahl der Serviceeinsätze erheblich steigern.

SIBIRtherm konnte gleichzeitig die Produktion von Warmluftöfen auf Vorjahresniveau halten. Um die Produktion auch künftig auf dem neusten technischen Stand zu halten, wurde in eine neue Abkantmaschine, eine Ausklinkmaschine und eine Presse investiert.

## Integrationsarbeiten bei der SIBIRGroup AG abgeschlossen

Neben der Marktbearbeitung stand für die SIBIRGroup im vergangenen Jahr die Integration der ESCO Schönmann und Novelan im Fokus. Per 1.1. 2009 hat die SIBIRGroup zusätzlich das Containergeschäft der V-ZUG AG übernommen. All diese Einheiten wurden im vergangenen Jahr vollständig in das Unternehmen integriert. Inzwischen arbeiten alle Mitarbeitenden auf dem gleichen Wissensstand und auch die Computersysteme wurden vereinheitlicht. Neu ist die SIBIRGroup mit Ausstellungsräumen in allen Landesteilen der Schweiz vertreten.

#### Gehrig Group AG: Umsatz gehalten

Die Gehrig Group AG ist auf professionelle Anwender fokussiert. Sie bietet innovative Produkte und Lösungen für Grossküchen sowie Hygieneanwendungen und Pflegesysteme für Heime und Spitäler. Das Unternehmen beschäftigt insgesamt 164 Mitarbeitende. Im Berichtsjahr konnte die Gehrig Group AG trotz einer gewissen Investitionszurückhaltung ihrer Kunden den Umsatz mit CHF 45.0 Mio. praktisch konstant halten. Der Preisdruck am Markt ist massiv, dennoch gelang es der Gehrig Group AG, den Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr um annähernd 6 % zu steigern. Auch das Geschäftsjahr der Gehrig Group AG war von der Formierung des neuen Unternehmens geprägt. Ein neues Corporate Design wurde realisiert, und der Integrationsprozess der drei ehemaligen Unternehmen F. Gehrig, Hildebrand und FCC Group konnte 2009 abgeschlossen werden. Ende August 2009 führte die Gehrig Group AG ihre Aktivitäten am Standort Rümlang zusammen, womit diverse Betriebsabläufe vereinfacht wurden.

### Marktstellung der Gehrig Group AG im Pflegebereich gestärkt

Erfreulich entwickelte sich der Pflegebereich mit den Steckbeckenspülautomaten. Diverse grosse Spitäler liessen sich von den Produkten und Dienstleistungen der Gehrig Group AG überzeugen. Im Pflege- und Hygienebereich konnte

### Geschäftsbereich Haushaltapparate

die Marktpräsenz durch die Aufstockung der Verkaufsmannschaft gesteigert werden. An der Branchenmesse IGEHO 2009 wurde ein komplett neues Thermiksortiment präsentiert, das neuste Kochtechnologie zu äusserst attraktiven Preisen und damit ausgezeichnete Marktchancen für die Gehrig Group AG verspricht.

## Kundendienst der Gehrig Group AG wird geschätzt

Über 90 Kundendiensttechniker stehen täglich für die Gehrig Group AG im Einsatz. Sie sind über die ganze Schweiz verteilt und damit jederzeit und überall verfügbar und rasch einsatzbereit. Zudem leisten täglich 15 Techniker Pikettdienst ausserhalb der Geschäftszeiten. Der Kundendienst der Gehrig Group AG führte 2009 über 40'000 Servicegänge aus und erzielte damit einen Umsatz von CHF 18.8 Mio. Das zeigt: Der Kundendienst der Gehrig Group AG wird im Markt sehr geschätzt. Im Verlaufe des Jahres 2010 werden sämtliche Kundendiensttechniker der Gehrig Group AG mit Tablet-PCs ausgerüstet, was ein noch effizienteres Arbeiten ermöglichen wird.





Philippe Rochat, geboren 1953 in Le Sentier im Vallée de Joux und heute ein international gefeierter Spitzenkoch, führt seit 1996 das Hôtel de Ville in Crissier. Er glänzt mit 19 Gault-Millau-Punkten und 3 Sternen im Guide Michelin. Ab sofort strahlt in der Küche von Philippe Rochat ein weiterer Star: der Combi-Steam SL von ZUG. Der Koch vertraut schon seit mehr als 20 Jahren auf die Traditionsmarke, mit der ihn das stetige Streben nach Perfektion verbindet.

#### Herr Rochat, wo finden Sie Ihre Inspiration?

#### Philippe Rochat:

Primär in den vier Jahreszeiten – denn jede einzelne bringt eine Fülle an faszinierenden Saisonprodukten hervor. Sie bringen Variation in unsere Arbeit und inspirieren mich und meine Mitarbeitenden immer wieder aufs Neue. So ist es in der Kochkunst wie in der Musik: Zuerst wird komponiert, dann gekocht.

#### Muss ein Koch überraschen, um zu gefallen?

#### Philippe Rochat:

Jemanden überraschen zu können, allen voran mich selbst, spornt mich immer wieder an. Meine Gäste möchte ich mit erlesenen Gaumenfreuden verblüffen. Dabei handelt es sich aber immer um einfache und ehrliche Geschmackskombinationen, das ist mein Stil. In der Gastronomie braucht es Erfahrung – eine Vergangenheit – um erfolgreich zu kreieren und zu komponieren. Mit meinen Kreationen möchte ich gestalten, Neues schaffen und Bestehendes in Frage stellen. So fühle ich mich wohl.

#### Welche neuen Trends sind momentan angesagt?

### Philippe Rochat:

Die Gastronomie brachte und bringt unermüdlich neue Modeerscheinungen und Trends hervor. Nach meiner über 40-jährigen Karriere in dieser Branche erlebe ich, wie die Gäste vermehrt ein gesundes, wandlungsfähiges und ausgewogenes Genusserlebnis suchen. Eines, das die vier Jahreszeiten und ihre saisonal erhältlichen Produkte authentisch vermittelt. Das ist für mich die Küche der Zukunft!

#### Wieso haben Sie die Marke ZUG gewählt?

#### Philippe Rochat:

Zuhause setze ich bereits seit 20 Jahren ZUGer-Geräte ein. V-ZUG steht für hochwertige, zuverlässige, zeitgemässe Geräte und bewährte Schweizer Qualität. Ich freue mich sehr, dass ich jetzt auch in der Profiküche mit einem Steamer von ZUG arbeiten darf. Dieses Gerät kann ich wirklich wärmstens weiterempfehlen.

## Hat der neue Steamer von ZUG in Ihrer Küche die Kochkunst bzw. die Art des Kochens verändert?

#### Philippe Rochat:

Nicht unbedingt die Kochkunst an und für sich. Der neue Steamer deckt aber die Bedürfnisse der aktuellen Trends optimal: Mit ihm bleiben die gesunden Nährstoffe der Speisen erhalten. Und dank seiner Geschwindigkeit und Effizienz hat er manche Arbeitschritte vereinfacht.

## Eignet sich der Steamer von ZUG auch für den rein privaten Gebrauch?

#### Philippe Rochat:

Ja, sehr gut sogar! Das Gerät ist multifunktional, bedienerfreundlich und erreicht sehr schnell die gewünschte Temperatur, was überaus wichtig ist. Es ist erstaunlich, wie präzise der Steamer funktioniert. Somit eignet er sich für Laien wie auch für Küchenprofis.

## Wie motiviert sich ein Meisterkoch wie Sie immer wieder von Neuem?

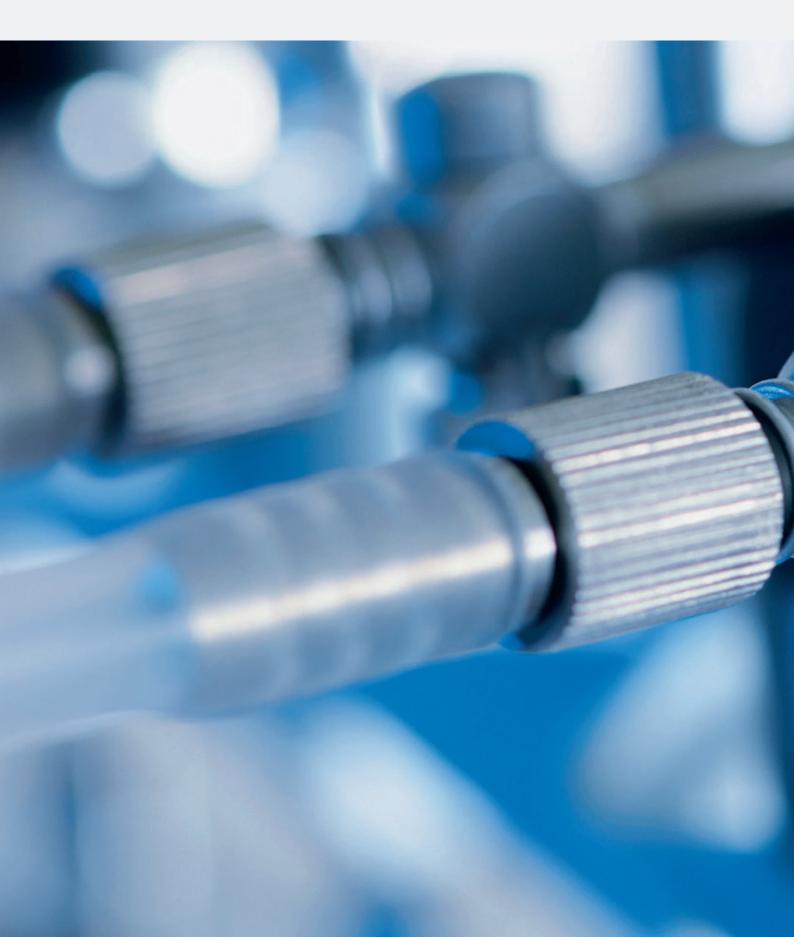
### Philippe Rochat:

Der Beruf des Kochs fasziniert mich nach wie vor. Er bietet mir tagtäglich das Privileg, meine fünf Sinne einzusetzen – und davon kriege ich nie genug! Aber vor allem motivieren mich die Menschen, mit denen ich zusammenarbeite, die mich anspornen, die von mir lernen wollen und die mich immer wieder von Neuem fordern. Gibt es etwas Schöneres?

## Sie und Ihr Team haben schon einiges erreicht. Welches ist Ihre schönste Erinnerung?

#### Philippe Rochat:

Ich geniesse die Momente, bei denen ich auf den Rundgängen durch mein Restaurant das Glück meiner Gäste aus den Augen strahlen sehe!





### **Showroom**





#### **Geschäftsbereich Infection Control**

Die Belimed Gruppe hat sich im Jahr 2009 insgesamt gut entwickelt. Der Pharmabereich verzeichnete einen Rekord beim Auftragseingang, und es wurden wichtige Meilensteine in der globalen Wachstumsstrategie erreicht.

Die Belimed Gruppe, eine der weltweit führenden Anbieterinnen von innovativen Systemlösungen für Reinigung, Desinfektion und Sterilisation, hat sich in einem schwierigen Marktumfeld gut behauptet. Sowohl beim Auftragseingang als auch beim Umsatz erzielte das Unternehmen die zweitbesten Werte der Firmengeschichte. Im Geschäftsjahr 2009 erreichte der Umsatz der Belimed Gruppe CHF 186.1 Mio. Das entspricht im Vergleich zum Rekordjahr 2008 einer Reduktion von lediglich 4.3 %. Der Auftragseingang nahm mit 3.0 % in ähnlichem Umfang ab. Zu diesem ansprechenden Resultat haben die unterjährigen Akquisitionen der BHT Hygienetechnik und der Sanamij B.V. spürbar beigetragen. Das Betriebsergebnis hingegen litt unter einem starken Schweizer Franken, der die Bruttomarge belastete. Darüber hinaus war das erste Quartal aufgrund von Veränderungen im Produktemix durch eine zu tiefe Betriebsleistung gekennzeichnet. Kumuliert resultierte daraus ein ertragsmässig sehr schwaches erstes Quartal. Der Rückstand konnte während des gesamten restlichen Geschäftsjahres nicht mehr aufgeholt werden. Dafür stellte das Pharmasegment einen neuen Rekord bei den Bestellungen auf. Im Zuge dieser kräftigen Entwicklung und weil viele dieser Pharmaaufträge erst 2010 ausgeliefert werden, nahm der Auftragsbestand der Gruppe um 10 % zu.

#### Wachstum im Pharma- und Servicesegment

Die globale Investitionstätigkeit der Pharmaindustrie hielt sich trotz Krise auf hohem Niveau. Davon profitierte auch das Pharmasegment von Belimed. Als Wachstumstreiber erwiesen sich die nach wie vor intensive Suche nach neuen Medikamenten und Wirkstoffen sowie die Entwicklungen im Impfstoffbereich – die Schweinegrippe sei hier nur als Stichwort genannt. Belimed hat sich in den vergangenen Jahren durch die regionale Ausdehnung und die Ausrichtung der Organisation auf die global tätigen Kunden in eine starke Ausgangssituation gebracht und konnte deshalb von diesem Wachstum profitieren. Im Spätsommer des vergangenen Jahres akquirierte Belimed in Deutschland den Servicebereich der Firma BHT Hygienetechnik. In den Niederlanden übernahm das Unternehmen den führenden Anbieter von Sterili-

sationstechnik, Sanamij B.V. Damit baute Belimed ihre Position nicht nur in diesen beiden Märkten signifikant aus. Mit dem Kauf der Sanamij B.V. erwarb sie zusätzlich deren etablierte Tochtergesellschaft in Ungarn. Diese Akquisitionen sowie die stetigen Verbesserungen in den Serviceorganisationen in Kombination mit zusätzlichen Dienstleistungen führten zu einem erfreulichen Wachstum im Servicesegment: Der Anteil am Gesamtumsatz liegt inzwischen bei knapp 30 %.

#### Markanter Anstieg in den USA und China

Die geografischen Märkte, in denen Belimed tätig ist, entwickelten sich 2009 sehr unterschiedlich. In Osteuropa und im Mittleren Osten flachte die Wirtschaft insbesondere im Medizinbereich markant ab: Im ersten Halbjahr 2009 versiegten die Bestellungen aus diesen Regionen beinahe gänzlich. Zufriedenstellend entwickelten sich hingegen die westeuropäischen Märkte, die nur einen geringfügigen Rückgang zu verzeichnen hatten. Im amerikanischen Markt konnte Belimed deutlich zweistellige Wachstumsraten erzielen, wobei der Pharmabereich auch hier besonders erfreulich zulegte. In China vermochte Belimed das hohe Wachstumstempo aufrechtzuerhalten. Der Umsatz konnte beinahe verdoppelt werden, allerdings immer noch auf tiefem Stand.

#### Belimed Technik als Top-Innovator ausgezeichnet

Die Projekte im Entwicklungsbereich wurden weiter vorangetrieben. So stellte Belimed an der letztjährigen MEDICA in Düsseldorf, der weltgrössten Medizintechnikausstellung, neben dem neuen, ergonomisch überarbeiteten Zubehörsortiment eine neue Grossraum-Reinigungs- und Desinfektionsanlage (CS 750) für Transportwagen, Container, OP-Schuhe, OP-Tische und Betten vor. Darüber hinaus durfte Belimed Technik GmbH in Mühldorf, Deutschland, eines der insgesamt vier Belimed Kompetenzzentren, im vergangenen Jahr das begehrte «Top 100»-Gütesiegel in Empfang nehmen. Gemäss einer Untersuchung des bundesweiten, branchenübergreifenden Unternehmensvergleichs «Top 100» gehört die Belimed Technik GmbH zu den 100 innovativsten Unternehmen des deutschen Mittelstandes.



Dr. Dominique Goullet leitet die zentrale Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA) im Hôpital Edouard Herriot des Hospices Civils de Lyon (HCL). Das HCL arbeitet seit 2003 an der Zusammenlegung aller Sterilgutversorgungsabteilungen. Das Projekt, das bereits 2006 durchgeführt werden sollte, konnte jedoch nicht erfolgreich abgeschlossen werden, weil die Baubewilligung zunächst verweigert wurde. So musste mit Hilfe von Belimed umgehend eine Übergangslösung implementiert werden.

## Dr. Goullet, was ist das Ziel des Projektes des Hospices Civils de Lyon?

#### Dr. Dominique Goullet:

Im Jahr 2001 verteilte sich die Sterilisation der medizinischen Instrumente auf 61 verschiedene Standorte. Um diese Vorgänge zu optimieren und auch um der geltenden Gesetzgebung zu entsprechen, beschloss der damalige Generaldirektor, alle Sterilgutversorgungsabteilungen an einem einzigen Standort in der Gemeinde Bron zusammenzulegen.

#### Welches Problem ergab sich 2006?

#### Dr. Dominique Goullet:

Die Risikoanalyse hatte alles bedacht – ausser einer Verweigerung der Baubewilligung! Obwohl alles schon bereit war, lehnten die Behörden der Stadt Bron die Bewilligung aus für uns unverständlichen Gründen ab – wie etwa Umweltverschmutzung und Verkehrsbelastung der Stadtautobahn von Lyon aufgrund unserer Lastwagen. Damit standen wir vor einem grossen Problem: Die Maschinerie war bereits in Gang gesetzt. Die ehemaligen Räume der Sterilgutversorgungsabteilung wurden für andere Klinikprojekte gebraucht. Ausserdem wurde bereits eine neue Mutter-Kind-Klinik ohne Sterilgutversorgungsabteilung gebaut. Ein Jahr vor Eröffnung der neuen Abteilung war dies der absolute Albtraum!

#### Und was machten Sie dann?

#### Dr. Dominique Goullet:

Bis zur Eröffnung der neuen ZSVA (2010–2011) mussten wir umgehend Alternativen finden: zum einen die Zusammenlegung und Vergrösserung von zwei Sterilgutversorgungsabteilungen (Centre Hospitalier Lyon Sud und Hôtel-Dieu) und ihre Anpassung an die gesetzlichen Vorgaben, zum anderen die Schaffung einer neuen Struktur im Hôpital Edouard Herriot für die Sterilisation aller Instrumente dieses Spitals mit insgesamt 45 Operationssälen sowie die Sterilisation sämtlicher Textilien der Abteilungen für Knochenmarktransplantation, Hämatologie und des benachbarten Instituts für pädiatrische Hämatologie/Onkologie.

#### Wie kam es zur Zusammenarbeit mit Belimed?

#### Dr. Dominique Goullet:

Ende 2006 schrieben wir den Bau einer Übergangslösung öffentlich aus. Die geplante Kapazität umfasste 180 Container, 550 Instrumentensäcke und 500 Wäschesäcke pro Tag. Die zur Verfügung stehende Fläche war auf 300 m² begrenzt. Vier Anbietergruppen, bestehend aus je einem Architekten, Bauunternehmer und Hersteller von Sterilgutversorgungsgeräten, reichten ihre Angebote ein. Darunter befand sich der Vorschlag der Gruppe A+B architectes, Cadolto und Belimed, den wir schliesslich auch wählten.

#### Welche Argumente sprachen für diese Gruppe?

#### Dr. Dominique Goullet:

Ihr Vorschlag schien uns der beste, wenn auch nicht der günstigste. Das Team hatte das Projekt insgesamt am besten verstanden und zeigte eine ausgezeichnete Reaktionsfähigkeit. Darüber hinaus berücksichtigte der Vorschlag die architektonischen Gegebenheiten und den knappen Fertigstellungszeitraum optimal. Belimed wählten wir wegen ihres ausgezeichneten Rufs – die Gewähr für uns, dass später keine unvorhergesehenen Probleme auftreten. Und von den vorgeschlagenen Geräten wussten wir, dass sie sehr zuverlässig arbeiten. Ebenfalls entscheidend war, dass wir die neuen Geräte anschliessend in die neue ZSVA in Saint Priest aufnehmen können.

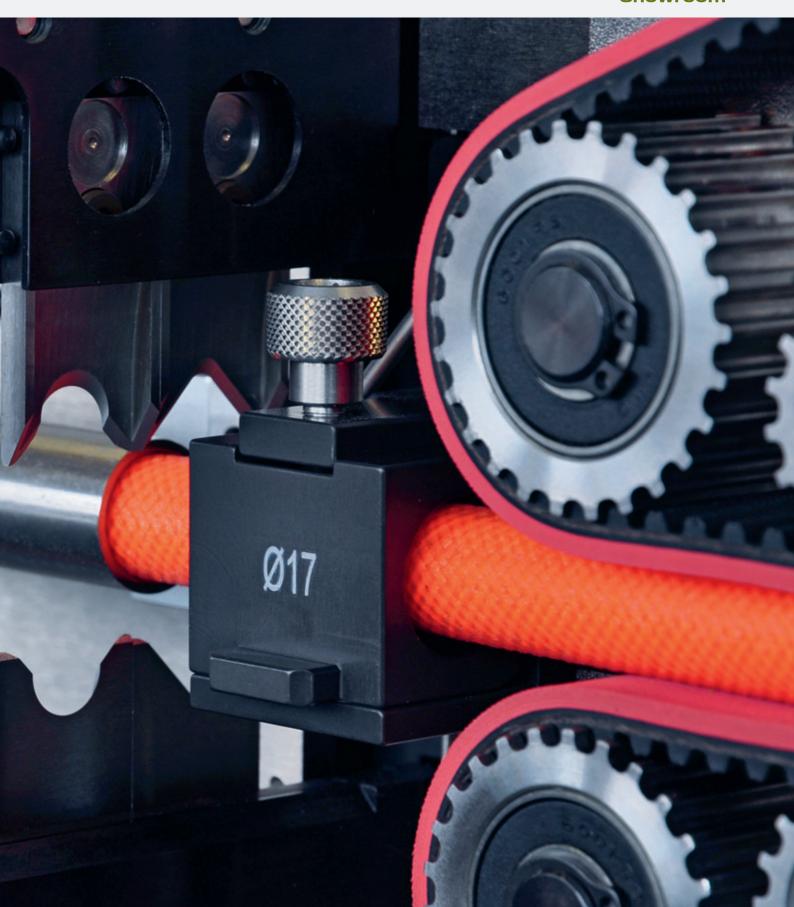
#### Sind Sie auch heute noch zufrieden mit Ihrer Wahl?

#### Dr. Dominique Goullet:

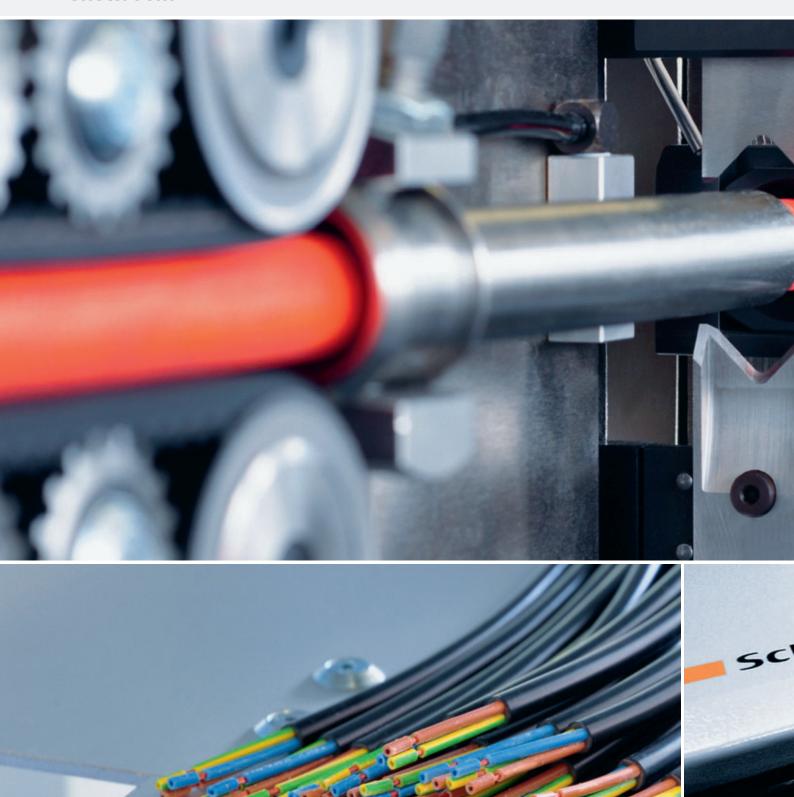
Absolut. Der Herstellungszeitraum von 46 Tagen sowie die Inbetriebnahme von rund anderthalb Monaten waren unglaublich kurz für die Umsetzung und Installation aller Module. Zudem kann man fast nicht glauben, dass es sich um eine modulare Übergangslösung handelt. Der Raum wurde optimal ausgenutzt, die Einrichtung ist unglaublich präzise durchdacht und umgesetzt. Die angeschafften Reinigungsund Desinfektionsgeräte sowie die Sterilisatoren arbeiten zu unserer vollsten Zufriedenheit. Das Team Belimed/Cadolto/A+B architectes hat ausgezeichnete Arbeit geleistet und durch sein Know-how und Qualitätsverständnis überzeugt.

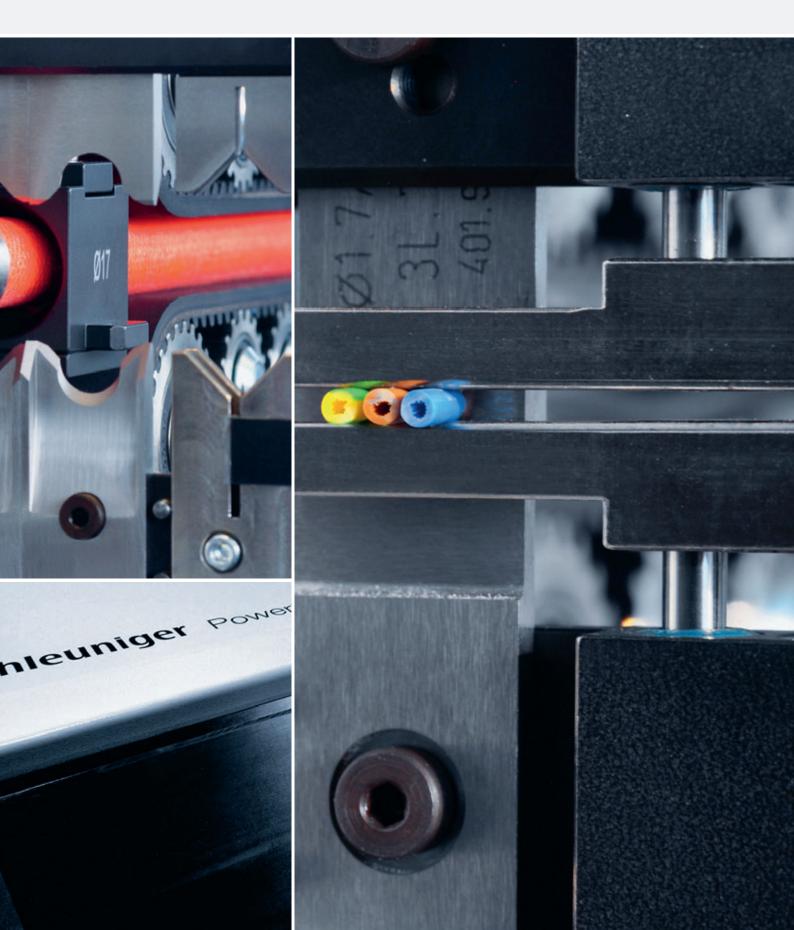


## **Showroom**



## **Showroom**





### Geschäftsbereich Wire Processing

Die Wirtschaftskrise hat die Schleuniger Gruppe hart getroffen. So mussten 2009 einschneidende Restrukturierungen umgesetzt werden, um mit einer optimalen Kostenstruktur ins neue Geschäftsjahr starten zu können.

Die weltweit tätige Schleuniger Gruppe ist ein führender Maschinenhersteller für die hochpräzise Kabelverarbeitung. Innerhalb der METALL ZUG GRUPPE bildet das Unternehmen den Geschäftsbereich Wire Processing. Da ein bedeutender Teil der Kunden aus dem Automobilsektor stammt, wurde die Schleuniger Gruppe von der Wirtschaftskrise hart getroffen. So musste sie im vergangenen Jahr einen markanten Umsatzrückgang um 28.1 % auf CHF 85.7 Mio. verbuchen. Insbesondere die ersten Monate des Berichtsjahres waren geprägt durch eine weltweite Nachfrageschwäche in allen Segmenten und in allen Märkten. Einzig die chinesische Automobil-Zulieferindustrie vermochte sich dem allgemeinen Sog zu entziehen. In der zweiten Jahreshälfte entspannte sich die Marktlage etwas und die Gruppe legte im Auftragseingang gegenüber dem ersten Semester um 37 % zu. Insbesondere ein stärkeres viertes Quartal bestätigte den Aufwärtstrend. Der massive Umsatzrückgang, verbunden mit der Prognose, dass sich die Märkte in den kommenden Jahren nur langsam erholen werden, machten Restrukturierungen dennoch notwendig.

### Forschung und Entwicklung rettet Arbeitsplätze

Um mit einer optimalen Kostenstruktur ins Geschäftsjahr 2010 starten zu können, musste die Schleuniger Gruppe an die neuen Verhältnisse angepasst werden. Leider liessen sich Kündigungen nicht vermeiden. Die Schleuniger Gruppe setzte indes alles daran, die Betroffenen so gut wie möglich zu unterstützen. Mit strukturellen Anpassungen, der Reduktion der Fertigungstiefe in Teilbereichen sowie der weiteren Investition in die Forschung und Entwicklung konnten Stellen gerettet werden.

#### Starkes Wachstum in China

Die Schleuniger Gruppe erreichte im wichtigen Wachstumsmarkt China einen Rekordumsatz. Insbesondere das Segment Crimpvollautomaten war massgeblich an dieser Entwicklung beteiligt. In China steigt der Bedarf an modernen Fertigungsmitteln für die Automobil-Zulieferindustrie kontinuierlich. Die Schleuniger Gruppe geht daher davon aus, in diesem Segment auch in Zukunft wachsen zu können.

#### Mehr als zehn neue Produkte

Mit neuen innovativen Produkten will die Schleuniger Gruppe künftig schneller wachsen als der Markt. Dazu investierte sie auch im vergangenen Jahr kräftig in den Bereich Forschung und Entwicklung. Zum Zeichen ihrer Innovationskraft präsentierte die Schleuniger Gruppe an der letztjährigen Weltmesse für die Elektronikfertigungsindustrie – Productronica – mehr als zehn neue Produkte. Gezeigt wurden unter anderem die neue Powerstrip 9550, ein effizientes, hochleistungsfähiges Kabelverarbeitungssystem, dessen Applikationsbandbreite vom Standardkabel über mehradrige Kabel bis zum Flachkabel reicht, die neue Unistrip 2300 für das hochpräzise, schnelle undzuverlässige Abisolieren von Kabelnim Querschnittsbereich von 0.05 bis 6 mm² sowie das Crimpcenter 36, das modernste Präzisionstechnologien mit kompaktem Design kombiniert.

#### Optimal für Zukunft gewappnet

Um ihre Effizienz zu erhöhen, hat die Schleuniger Gruppe die Führungsstruktur zu Beginn des neuen Geschäftsjahres optimiert. Neu stehen sämtliche Entwicklungsaktivitäten unter einer Führungsverantwortung. Dies garantiert eine verbesserte Koordination der Entwicklungsprojekte, die konsequente Verfolgung der Plattform-Strategie sowie die Verkürzung der Entwicklungszeiten. Ebenfalls standortübergreifend organisiert wurde der Bereich Operations (Leistungserstellung). Damit sollen Kosteneinsparpotenziale konsequent genutzt und Durchlaufzeiten reduziert werden. Nach wie vor ist die Schleuniger Gruppe mit eigenen Vertriebs- und Servicegesellschaften in allen Schlüsselmärkten der Welt vertreten. Damit ist das Unternehmen hervorragend für die Zukunft gewappnet.



Dr. Thomas Hör ist bei FCI weltweit für den Bereich «Safety Restraint Systems» verantwortlich. Das Unternehmen ist europäischer Marktführer für die Fabrikation von Steckverbindern, die unter anderem im Automotive-, Telekommunikations-, Datenverarbeitungs- und Unterhaltungselektroniksektor eingesetzt werden. FCI beschäftigt in 30 Ländern rund 12'000 Mitarbeitende. Mit Schleuniger unterhält das Unternehmen eine langjährige Partnerschaft.

## Dr. Thomas Hör, was wird im Bereich «Safety Restraint Systems» genau hergestellt und für wen?

#### Dr. Thomas Hör:

Unser Bereich entwickelt und produziert Steckverbinder, welche die Automobilindustrie für ihre Airbags und Gurtstraffer benötigt. Unsere Kunden sind in der Regel Systemhersteller. Das heisst, wir liefern nur selten direkt an das Fabrikationsband der Autohersteller.

## Können Sie uns kurz erklären, wie ein Airbag funktioniert und wozu Ihre Stecker hier verwendet werden?

#### Dr. Thomas Hör:

Im modernen PKW überwacht ein Netzwerk aus speziellen Sensoren, ob ein für den Insassen gefährlicher Aufprall passiert. Wenn dem so ist, löst ein spezielles Steuergerät elektrische Impulse aus, die eine im Airbag oder Gurtstraffer integrierte pyrotechnische Kapsel zünden. Diese wiederum startet die Füllung des Airbags mit Gas. Unter hohem Druck und in Sekundenbruchteilen füllt sich der im Airbaggehäuse gefaltete Luftsack, der als Polster die Wirkung des Aufpralls für die Insassen mildert. Unsere Steckverbinder braucht es dazu, diesen Ablauf anzustossen. Bis zu 24 Stück unserer Stecker sind in einem PKW verbaut.

## Welchen Anforderungen müssen diese Stecker im Speziellen gewachsen sein?

### Dr. Thomas Hör:

Unsere Stecker müssen äusserst zuverlässig arbeiten. Denn um sicherzustellen, dass der Airbagkreislauf im Notfall auch funktioniert, werden die Steckverbinder während der Fahrt laufend überprüft. Schon bei den geringsten Abweichungen leuchtet eine Warnmeldung auf, dass der Airbag umgehend von einer Garage repariert werden sollte. Für Autofahrer wäre es also sehr mühsam, wenn diese Warnung oft ausgelöst würde. Dann müssen die Steckverbinder natürlich auch den enormen Belastungen bei der Auslösung – die mit einer kontrollierten Explosion vergleichbar ist – standhalten.

#### Und wie kam es zur Zusammenarbeit mit Schleuniger?

#### Dr. Thomas Hör:

Vor rund fünf Jahren stellten wir die Produktion für diese Stecker auf ein neues Standbein. Bis dahin kauften wir unsere Produktionsanlagen immer von Zulieferern ab Standard ein. Wir suchten jemanden, der bereit war für den Schritt vom reinen Zulieferer zum Partner. Wir wollten jemanden finden, der die Anlagen mit uns zusammen entwickelt und uns aber dann die alleinigen Nutzungsrechte daran abtritt. Die Suche dauerte fast ein Jahr. Schliesslich entschlossen wir uns für die Partnerschaft mit Schleuniger Solutions, der damaligen PAWO.

#### Was gab damals den Ausschlag für Schleuniger Solutions?

#### Dr. Thomas Hör:

Während der Evaluationsphase gewannen wir grosses Vertrauen in die Verantwortlichen bei Schleuniger Solutions. Sie zeigten uns von Anfang an, dass sie unsere Anliegen sehr ernst nehmen.

#### Sind sie heute immer noch überzeugt von Ihrer Wahl?

#### Dr. Thomas Hör:

Ja, sehr. In den vergangenen fünf Jahren haben wir es geschafft, dass wir heute in einem Team arbeiten. Zudem ist es uns zusammen mit Schleuniger Solutions gelungen, für unsere Stecker eine branchenweite Standardisierung festzulegen. Sogar Konkurrenten mussten auf unseren Standard wechseln. Darauf sind wir natürlich besonders stolz.

#### Gibt es etwas, das Sie besonders an Schleuniger schätzen?

#### Dr. Thomas Hör:

Auf unsere Hilferufe wird immer sofort reagiert. Unser Business lässt sich nur bedingt im Voraus planen. So muss unsere Produktion flexibel auf Bestellungen reagieren können. Einmal hatten wir ein akutes Kapazitätsproblem. Schleuniger besorgte uns über Nacht eine Kabelschneidemaschine und half uns damit, den knappen Liefertermin einzuhalten.

#### Geschäftsbereich Immobilien

Die Mieteinnahmen der MZ-Immobilien AG stiegen gegenüber dem Vorjahr um 10.6%. Ein substanzieller Ausbau des Immobilienportfolios prägte das Jahr 2009.

Die MZ-Immobilien AG bewirtschaftet mehr als 3'000 Mietobjekte, die mehrheitlich zum eigenen Portfolio gehören. Dazu zählen das Parkhotel Zug mit dem Congress Center Metalli Zug (CCMZ) und die Mehrheitsbeteiligung an der renommierten Einkaufs-Allee Metalli an bester Lage in Zug. Daneben verwaltet sie Liegenschaften im Auftrag Dritter. Im vergangenen Jahr erzielte die MZ-Immobilien AG Mieteinnahmen von CHF 23.4 Mio., was einer Zunahme von 10.6 % entspricht. Zu dieser Entwicklung haben die Integration der nachfolgend beschriebenen neuen Immobilien, der anhaltend hohe Vermietungsstand von 99 % sowie neue Mietvertragsabschlüsse beigetragen.

#### Zusätzliche vermietbare Fläche erworben

Im Herbst 2009 erwarb die MZ-Immobilien AG die Geschäftsliegenschaft Baarerstrasse 14a in Zug (Metalli-Areal) mit 10'500 m² vermietbarer Fläche. Die Transaktion erfolgte auf der Basis eines langfristigen Mietverhältnisses mit dem bisherigen Eigentümer und Nutzer. Darüber hinaus konnten die Verkaufsflächen im ertragsstarken ersten Untergeschoss des Metalli-Areals um 3.5 % ausgeweitet werden. Die zusätzlichen Flächen wurden den Nutzern im Verlaufe des Sommers übergeben. Im Berichtsjahr wurden ausserdem zusätzliche Massnahmen zur weiteren Attraktivitätssteigerung der Einkaufs-Allee Metalli eingeleitet.

#### Steigerung der Attraktivität von Zug

Das Zentrum von Zug hat seit Sommer 2009 erneut an Attraktivität gewonnen. Zum einen haben dazu vier hochwertige Gebäude aus der ersten Etappe der Überbauung Haldenhof mit 26 Familienwohnungen und 19 «Serviced City Apartments» für die Parkhotel Zug AG beigetragen. Zum anderen öffnete im Januar 2010 das neue Hotel City Garden der Parkhotel Zug AG seine Tore. Die Idee des neuen Hotels konnte in weniger als zwei Jahren realisiert werden. Vom Spatenstich bis zur Eröffnung des Hotels vergingen nur neun Monate. Das Ergebnis besticht durch Design und moderne Materialien. Das neue Restaurant CU – See You – begeistert Geschäftsleute und Privatpersonen gleichermassen.

#### Parkhotel Zug AG mit erhöhtem Angebot

Aufgrund der verhaltenen allgemeinen Wirtschaftsentwicklung konnte die Parkhotel Zug AG die Rekordwerte des Vorjahres nicht mehr ganz erreichen. Der Gesamtumsatz sank von CHF 12.6 Mio. auf CHF 12.3 Mio. Zudem verursachten die Erstellung des Appartementhauses sowie des neuen Hotels City Garden erhebliche Initialkosten. Mit den Investitionen leistet die Parkhotel Zug AG jedoch einen wichtigen Beitrag an den Wirtschaftsstandort Zug, indem sie die Anzahl an Übernachtungsmöglichkeiten für Geschäftsleute erhöht. Mit dem neuen Hotel verfügt die Parkhotel Zug AG neu über 211 Zimmereinheiten. Damit hat sie ihr Angebot gegenüber Anfang 2009 nahezu verdoppelt. Der Baubeginn für die zweite Etappe Haldenhof erfolgte im Sommer 2009. Hier werden voraussichtlich Anfang 2011 weitere 38 «Serviced City Apartments» zur Verfügung stehen.

#### Markante Ertragssteigerung per 2010

Auch nächstes Jahr steht für die MZ-Immobilien AG die Realisation von neuen Objekten im Fokus. So wurde Ende 2009 für Risch/Rotkreuz die Baueingabe für ein erstes Baufeld mit 140 Mietwohnungen eingereicht. Für ein weiteres Baufeld mit rund 10'000 m² gewerblichen Flächen und 100 Wohnungen ist die Baueingabe im Frühling 2010 geplant. Soweit sich die Marktlage nicht massiv verschlechtert, rechnet die MZ-Immobilien AG auch im Jahr 2010 mit einer Vollvermietung. Und dank der zusätzlichen vermietbaren Flächen erwartet sie ein weiteres Wachstum der Mieterträge.

## **City Garden**







### Anlage- und Investitionsstrategie

Die durch den Bereich Infection Control im Geschäftsjahr 2009 getätigten Akquisitionen trugen dazu bei, dass die Marktposition in Deutschland und den Niederlanden ausgebaut und der Serviceanteil am Gesamtumsatz markant gesteigert werden konnte.

Die METALL ZUG GRUPPE ist ein Verbund von Industrie- und Serviceunternehmen. Die Bilanz der METALL ZUG AG befindet sich seit geraumer Zeit in einer sehr soliden Verfassung. Um sicherzustellen, dass die Mittel sinnvoll investiert werden, erarbeitete die METALL ZUG AG in den vergangenen Jahren eine langfristig ausgerichtete Anlage- und Investitionsstrategie. Diese stellte sie 2006 anlässlich der Bilanzmedienkonferenz ihren Aktionärinnen, Aktionären und der Öffentlichkeit vor.

#### Langfristige strategische Investitionen

Die Anlage- und Investitionsstrategie der METALL ZUG GRUPPE sieht Folgendes vor: Vorzugsweise wird im Industrieoder Immobilienbereich investiert. Dabei strebt die METALL ZUG AG in der Regel eine Mehrheitsbeteiligung oder vollständige Übernahme an, um die Unternehmen aktiv und effizient bei deren strategischen Herausforderungen zu unterstützen. Zusätzlich verfolgt sie eine langfristige Anlagestrategie und orientiert sich an einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensentwicklung. Die potenziellen Übernahmekandidaten sind vorzugsweise international tätig und haben den Hauptsitz in der Schweiz oder im angrenzenden Ausland. Weitere Voraussetzung ist eine gute bis führende Marktposition im betreffenden Segment oder in der jeweiligen Marktnische. Ebenso sollten sich die Unternehmen durch eine nachhaltige Ertragskraft und qualifizierte Managementteams auszeichnen sowie die Werte der METALL ZUG GRUPPE teilen.

## Vermehrter Fokus auf Weiterentwicklung der Geschäftsbereiche

Im Jahr 2008 hat die METALL ZUG GRUPPE mit dem Kauf der Schleuniger Gruppe ihr viertes industrielles Standbein geschaffen. Damit verfügt sie über ein ausgewogenes, abgerundetes und auf die finanziellen Kapazitäten abgestimmtes Portfolio. Darüber hinaus hat sie die einzelnen Geschäftsbereiche dazu befähigt, die für sie interessanten Akquisitionen selber initiieren und tragen zu können. Die METALL ZUG AG wird sich daher verstärkt auf ihre Aufgabe als strategische Managementholding konzentrieren.

#### Belimed baut Marktanteile im Servicesegment in Deutschland und den Niederlanden markant aus

2009 legte der Bereich Infection Control wichtige Meilensteine für seine europäische Geschäftstätigkeit. Im Sommer des vergangenen Jahres akquirierte Belimed in Deutschland das Service- und Ersatzteilgeschäft der Firma BHT Hygienetechnik. Damit sicherte sich das Unternehmen die Position als eine der grössten und leistungsfähigsten Serviceorganisationen im Bereich Infection Control in Deutschland. Darüber hinaus erwarb Belimed in den Niederlanden den führenden Anbieter von Sterilisationstechnik, die Sanamij B.V. Mit dieser Akquisition avancierte sie nicht nur zum grössten Anbieter für Reinigungs- und Sterilisationstechnik in den Marktsegmenten Medizin, Pharma und Labor im niederländischen Markt, sondern übernahm mit dem Kauf zusätzlich deren etablierte Tochtergesellschaft in Ungarn. Beide Akquisitionen sowie die stetigen Verbesserungen in den Serviceorganisationen in Kombination mit zusätzlichen Dienstleistungen führten zu einem erfreulichen Wachstum im Servicesegment: Der Anteil am Gesamtumsatz liegt inzwischen bei knapp 30%. Diese Entwicklung zeigt, dass die gruppenweite Anlage- und Investitionsstrategie greift und zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche beiträgt.

### Sozial- und Umweltpolitik

Die Unternehmen der METALL ZUG GRUPPE tragen gegenüber ihren Mitarbeitenden und der Gesellschaft eine soziale Verantwortung. Anhand der nachfolgenden Beispiele zeigen die verschiedenen Geschäftsbereiche auf, wie sie diese 2009 wahrgenommen haben.

#### V-ZUG AG: Logistikcenter mit Multifunktionen

Die V-ZUG AG hat das neue Logistikcenter mit dem Namen «ZUGgate» in Betrieb genommen. Es vereint die Bereiche Spedition. Speditions-Disposition. Export und ein Rechenzentrum unter einem Dach. Im nächsten Jahr kommen noch weitere Bereiche wie Wareneingang und Wareneingangsprüfung dazu. Die kompakte Anordnung dieser Bereiche garantiert kurze Wege in der Logistik, was den Verbrauch von Transportenergie reduziert. Wie bei all ihren neuen Produkten, legte die V-ZUG AG auch beim Bau des Gebäudes grossen Wert auf Energieeffizienz. Ziel war es daher, maximale umweltrelevante Synergien zu nutzen. So wird mit der Abwärme aus dem Rechenzentrum das Gebäude beheizt. Die Südfassade mit der integrierten Fotovoltaik-Anlage produziert Solarstrom, und die lichtdurchlässigen Fenster nutzen die Sonnenenergiegewinnung zur Temperierung des Lagerbereichs. Das begrünte Flachdach reguliert den Regenwasserhaushalt und sorgt für ein angenehmes, natürliches Klima im Gebäude. Bei der Fördertechnik, dem Herzstück des Logistikcenters, kommt darüber hinaus eine besonders ausgeklügelte Technik zur Anwendung: Die vier neuen Hochregalbediengeräte sind zusammen rund 100 Tonnen schwer, was ungefähr dem Gewicht einer Güterzuglokomotive entspricht. Dank des Einsatzes von Rekuperationsmotoren kann bei diesen Regalbediengeräten 80% der Energie zurückgewonnen und wieder ins Stromnetz zurückgespiesen werden. Das nach neusten architektonischen, ergonomischen und ökologischen Erkenntnissen konzipierte «ZUGgate» beweist, dass die V-ZUG AG möglichst alles unternimmt, um umweltgerecht zu handeln.

## Belimed: Kombiniert wirtschaftliche Ziele mit sozialem Verhalten

Vor einem Jahr rief Belimed Technik GmbH das Ideenmanagement ins Leben; ein systematischer Innovationsprozess, der sämtliche Mitarbeitenden von Belimed aktiv in die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten involviert. Mit dem Ideenmanagement können die Mitarbeitenden Verbesserungsvorschläge anbringen, die eine Jury regelmässig prüft. Wird ein Vorschlag realisiert, honoriert Belimed Technik GmbH die Initianten mit einem Betrag in die Teamkasse. Das Team Qualitätssicherung hat sich so bereits einen ansehnlichen Betrag über 1'500 Euro verdient. Statt diesen für sich selber zu verwenden, entschieden sich die Mitarbeitenden zu einem ganz anderen Einsatz des Geldes: nämlich für eine Spende an das St. Anna Hospiz in Mühldorf, Deutschland. Die Grundidee des St. Anna Hospizes ist, schwerstkranken Menschen ein möglichst schmerzfreies, menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. Die Helferinnen und Helfer des Hospizes arbeiten ehrenamtlich. Das St. Anna Hospiz finanziert sich ausschliesslich durch Spenden. Die Spende der Abteilung Qualitätssicherung ist ein schönes Beispiel, das aufzeigt, wie sich wirtschaftliches Denken mit sozialem Verhalten verbinden lässt.

## Schleuniger: Soziale Verantwortung in schwierigen Zeiten

Das vergangene Jahr war für die Mitarbeitenden der Schleuniger Gruppe mit schmerzhaften Erfahrungen verbunden. Das Unternehmen konnte sich dem schwierigen Marktumfeld nicht entziehen. Die weltweite Zurückhaltung der Kunden bei Neuinvestitionen führte zu einem markanten Umsatzrückgang. Dies führte dazu, dass das Unternehmen im Herbst 2009 - trotz erhöhter Kurzarbeit, Abbau von Temporärpersonal und Ausnützen natürlicher Fluktuationen -Kündigungen aussprechen musste. Davon am stärksten tangiert war der Standort Schweiz. Die Schleuniger Gruppe setzt sich dafür ein, die Betroffenen bei ihrer beruflichen Neuorientierung zu unterstützen. Der Sozialplan umfasst die professionelle Unterstützung durch einen Outplacement-Anbieter, Abgangsentschädigungen sowie spezielle Ausgleichszahlungen für ältere Mitarbeitende. Dank der individuellen Betreuung zur Neuausrichtung konnten fast alle Betroffenen relativ rasch eine neue Stelle finden - trotz der schwierigen Arbeitsmarktlage. Durch einen zusätzlichen Fonds werden individuelle Härtefälle abgefedert, und die Betroffenen werden auch nach dem Austritt weiter unterstützt.

### Berichterstattung METALL ZUG AG

Die METALL ZUG AG ist die Holdinggesellschaft der METALL ZUG GRUPPE. Sie beschränkt sich im Wesentlichen auf die Funktion einer strategischen Managementholding. Die Führungsverantwortung ist dezentral organisiert.

Der Jahresgewinn der handelsrechtlichen Rechnung der METALL ZUG AG liegt mit CHF 20.4 Mio. im Berichtsjahr über dem Vorjahreswert von CHF 19.0 Mio. Den etwas tieferen Beteiligungserträgen von CHF 58.4 Mio. (gegenüber CHF 63.8 Mio. im Vorjahr) und einer markant gesteigerten Zuweisung an die Rückstellungen steht ein deutlich verbessertes Finanzergebnis gegenüber.

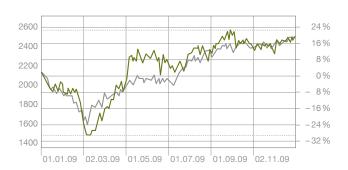
Dank der im Berichtsjahr eingetretenen Erholung der Finanzmärkte konnte auf dem Wertschriftenbestand der METALL ZUG AG eine ansprechende Rendite erwirtschaftet werden. Das handelsrechtliche Netto-Finanzergebnis beträgt CHF 11.5 Mio., während im Vorjahr ein Verlust von CHF 29.3 Mio. zu verzeichnen war.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine unveränderte Dividende von brutto CHF 4.50 je Namenaktie Serie A und CHF 45.00 je Namenaktie Serie B. Es gelangen somit – die Genehmigung durch die Generalversammlung vorausgesetzt – insgesamt CHF 20.3 Mio. oder rund 28 % des Konzernergebnisses zur Auszahlung an die Aktionäre, wobei auf den Aktien, die sich im Eigenbestand befinden, keine Dividende ausgeschüttet wird.

#### Jahresgewinn

in Mio. CHF	2009	2008
	20.4	19.0
Datallanasantus		
Beteiligungsertrag		
in Mio. CHF	2009	2008
V-ZUG AG	55.0	60.0
MZ-Immobilien AG	2.3	2.3
ZEW Immobilien AG	1.1	1.5
Total	58.4	63.8

#### Kursentwicklung Namenaktien Serie B



Namenaktien Serie B METALL ZUG AG

Swiss Performance Index (SPI), angeglichen -

#### **Termine**

7. Mai 2010

Generalversammlung

17. Mai 2010

Auszahlung der Dividende

30. August 2010

Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse

## Informationen für Investoren

Anzahl Aktien						
		2009	2008	20071	20061	2005 <sup>1</sup>
Namenaktien Serie A	nominal CHF 2.50	1'948'640	1'948'640	1'948'640	1'948'640	1'948'640
Namenaktien Serie B	nominal CHF 25.00	255'136	255'136	255'136	255'136	245'690
Angaben pro Namenaktie	Serie A					
in CHF		2009	2008	2007	2006	2005
Konzernergebnis		15.94	7.07	18.79	21.86	18.23
Cashflow		26.67	14.84	25.39	26.50	23.38
Eigenkapital		164.52	155.83	180.11	170.91	152.18
Dividende		4.50 <sup>2</sup>	4.50	4.50	4.50	3.25
Angaben pro Namenaktie	Serie B					
in CHF		2009	2008	2007	2006	2005
Konzernergebnis		159.36	70.74	187.91	218.64	182.29
Cashflow		266.71	148.43	253.93	265.02	233.76
Eigenkapital		1'645.17	1'558.33	1'801.14	1'709.11	1'521.83
Dividende		45.00 <sup>2</sup>	45.00	45.00	45.00	32.50
Börsenkurs	Höchst	2'560	3'650	4'005	2'850	2'184
	Tiefst	1'465	1'635	2'720	2'061	1'560
	Jahresende	2'490	2'050	3'700	2'800	2'174
Gesamtkapitalisierung <sup>3</sup>						
in Mio. CHF	Jahresende	1'121	923	1'665	1'260	978

<sup>1</sup> Werte gemäss der im Mai 2008 vereinfachten Kapitalstruktur umgerechnet.

<sup>2</sup> Antrag des Verwaltungsrats.

<sup>3</sup> Namenaktien Serie A umgerechnet zum Jahresendkurs der Namenaktien Serie B.

## **Organe**



Von links nach rechts: Heinz M. Buhofer, Calvin Grieder, Jürgen Dormann, Günter F. Kelm

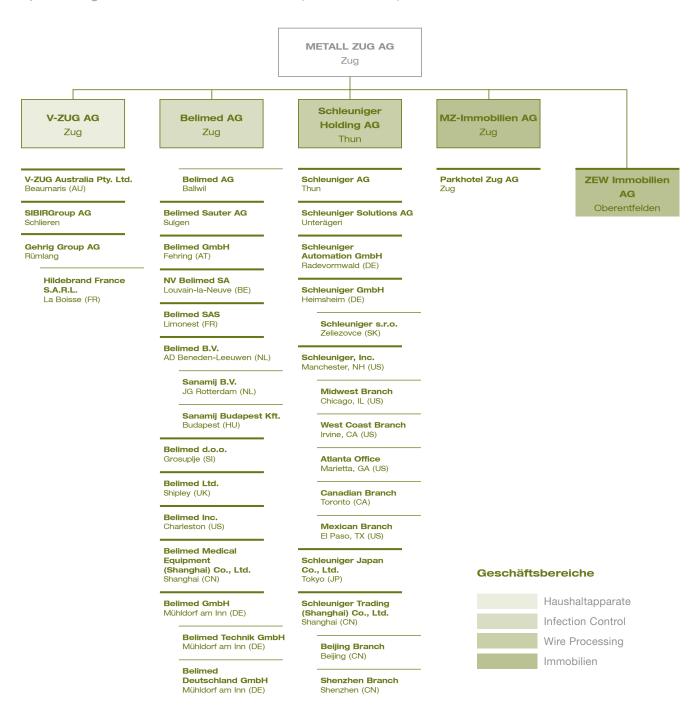
### Verwaltungsrat

Name und Nationalität	Jahrgang	Funktion	Erstmalige Wahl	Gewählt bis
Heinz Buhofer, CH	1927	Ehrenpräsident	_	_
Jürgen Dormann, DE	1940	Präsident des Verwaltungsrats seit 2008 (nicht exekutiv)	2008	2010
Heinz M. Buhofer, CH	1956	Vizepräsident des Verwaltungsrats seit 2002 (nicht exekutiv)	1997	2011
Günter F. Kelm, DE	1940	Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)	2005	2011
Calvin Grieder, CH	1955	Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)	2006	2011
Geschäftsleitung				
Name und Nationalität	Jahrgang	Funktion		Funktion seit
Stephan Wintsch, CH	1966	Geschäftsführer		2008
Revisionsstelle				
	Dauer des			
Revisionsstelle	Mandats	Leitender Revisor	Amtsdauer des leiter	nden Revisors
Ernst & Young AG, Zug	seit 2006	Edgar Christen		seit 2006

### Konzernstruktur

### **METALL ZUG AG**

Operative Organisation der METALL ZUG GRUPPE (Stand 31.12.2009)



# **Corporate Governance**

Die Angaben im Corporate-Governance-Teil beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf den Stand vom 31. Dezember 2009 bzw. auf das Berichtsjahr 2009.

Zwischen dem 31. Dezember 2009 und Redaktionsschluss des Geschäftsberichts sind keine wesentlichen Änderungen eingetreten.

Um die Orientierung zu erleichtern, entsprechen Reihenfolge und Nummerierung der Kapitel denjenigen der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange.

#### 1 Konzernstruktur und Aktionariat

#### 1.1 Konzernstruktur

Die operative Konzernstruktur ist im Geschäftsbericht auf Seite 35 dargestellt. Die Führungsorganisation der METALL ZUG GRUPPE beruht auf dezentralisierter Verantwortung.

Detaillierte Angaben zur METALL ZUG AG mit Sitz in Zug sind im Geschäftsbericht auf Seite 32 aufgeführt. Nur die Namenaktien der Serie B der METALL ZUG AG sind börsenkotiert. Das Verzeichnis des Konsolidierungskreises ist im Finanzbericht auf Seite 53 dargestellt.

### 1.2 Bedeutende Aktionäre

Die der METALL ZUG AG bekannten bedeutenden Aktionäre sind im Finanzbericht auf Seite 63 in der Anmerkung «Bedeutende Aktionäre» aufgeführt. Heinz und Elisabeth Buhofer sowie Heinz M. Buhofer halten gemeinsam mit dem Buhofer Trust, einem fixed interest Trust nach liechtensteinischem Recht, insgesamt 67.4% der Stimmrechte. Indirekt sind über diesen Trust neben Heinz und Elisabeth Buhofer sowie Heinz M. Buhofer auch Annelies Häcki Buhofer, Philipp Buhofer und Martin Buhofer an der METALL ZUG AG beteiligt. Darüber hinaus bestehen keine gemeinsamen Absprachen zwischen meldepflichtigen Aktionären.

### 1.3 Kreuzbeteiligungen

Die METALL ZUG GRUPPE ist keine kapital- oder stimmenmässige Kreuzbeteiligung mit anderen Gesellschaften eingegangen.

### 2 Kapitalstruktur

### 2.1 Kapital

Die Zusammensetzung des Grundkapitals ist im Finanzbericht auf Seite 63 unter «Zusammensetzung des Grundkapitals» aufgeführt.

### 2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Die METALL ZUG AG verfügt über kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

### 2.3 Kapitalveränderungen

Angaben zu den Kapitalveränderungen in den letzten zwei Berichtsjahren sind im Finanzbericht auf Seite 49 «Eigenkapitalnachweis» aufgeführt. Angaben zu Kapitalveränderungen im Jahr 2007 sind im Geschäftsbericht 2008 auf Seite 49 «Eigenkapitalnachweis» aufgeführt.

### 2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Detaillierte Angaben zu den Aktien der METALL ZUG AG (Zahl, Gattung und Nennwert) sind im Finanzbericht auf Seite 63 unter «Zusammensetzung des Grundkapitals» aufgeführt.

### Aktien

Die Namenaktien Serie A sind nicht kotiert. Die Namenaktien Serie B sind im Domestic Standard der SIX Swiss Exchange kotiert (Valorennummer 3982108, Ticker-Symbol: METN).

### **Partizipationsscheine**

Die METALL ZUG AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

# 2.5 Genussscheine

Die METALL ZUG AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

# 2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Namenaktionär oder Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Der Übergang von Namenaktien Serie A bedarf in jedem Fall der Genehmigung durch den Verwaltungsrat.

Die Zustimmung kann aus wichtigen Gründen verweigert werden. Als wichtige Gründe gelten:

- das Fernhalten von Erwerbern, die ein zum Gesellschaftszweck in Konkurrenz stehendes Unternehmen betreiben, daran beteiligt oder dort angestellt sind;
- die Bewahrung der Gesellschaft als selbständiges Unternehmen unter stimmenmässiger Kontrolle der Gruppe der derzeitigen Namenaktionäre. Ehegatten und Nachkommen des gegenwärtigen Aktionärskreises sind in der Regel zuzulassen:
- der Erwerb oder das Halten von Aktien im Namen oder im Interesse Dritter.

Die Zustimmung kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden, sofern der Verwaltungsrat die Aktien (für Rechnung der Gesellschaft, bestimmter Aktionäre oder Dritter) zum wirklichen Wert im Zeitpunkt des Gesuchs übernimmt. Die METALL ZUG AG bietet keine Nominee-Eintragungen an.

### 2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die METALL ZUG AG hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

# 3 Verwaltungsrat

### 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat besteht aus vier Mitgliedern. Auf Seite 34 befindet sich eine Übersicht zu den Mitgliedern mit Angaben zu Nationalität, Alter, Funktion, erstmaliger Wahl und Amtsdauer

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats sind nicht exekutiv. Mit Ausnahme von Heinz M. Buhofer, der zusätzlich zu seiner Funktion als Vizepräsident des Verwaltungsrats bis im Mai 2008 auch Vorsitzender der Geschäftsleitung war, gehörten die Mitglieder des Verwaltungsrats in den vergangenen drei Geschäftsjahren weder der Geschäftsleitung der METALL ZUG AG noch einer Konzerngesellschaft an und haben keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zur METALL ZUG AG bzw. zur METALL ZUG GRUPPE.

Der Ehrenpräsident, Heinz Buhofer, hat das Recht auf Teilnahme an den Verwaltungsratssitzungen ohne Stimmrecht. Dieses Recht hat er im Berichtsjahr nicht wahrgenommen.

# 3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen Jürgen Dormann

### Ausbildung

Diplom-Volkswirt, Universität Heidelberg

### **Beruflicher Hintergrund**

CEO der ABB AG, Zürich, 2002–2004, und Präsident des Verwaltungsrats, 2001–2007; Vorsitzender des Vorstands der Aventis SA, Strasbourg, 1999–2002, und der Hoechst AG, Frankfurt am Main, 1994–1999

# Frühere Tätigkeiten für die METALL ZUG GRUPPE keine

### Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

Präsident des Verwaltungsrats der Sulzer AG, Winterthur, und der V-ZUG AG, Zug; Mitglied des Verwaltungsrats der BG Group plc, London; Präsident der ETH Zürich Foundation, Zürich

### Heinz M. Buhofer

### Ausbildung

lic. oec. Universität St. Gallen

### **Beruflicher Hintergrund**

Vorsitzender der Geschäftsleitung der METALL ZUG AG, 2002–2008

### Frühere Tätigkeiten für die METALL ZUG GRUPPE

Verschiedene operative Funktionen bei MZ-Immobilien AG, Zug, 1984–1997

### Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

Präsident des Verwaltungsrats der MZ-Immobilien AG, Zug; Mitglied diverser weiterer Verwaltungsräte der METALL ZUG GRUPPE; Mitglied des Verwaltungsrats der Wasserwerke Zug AG, Zug, der Buru Holding AG, Cham, und der HMZ Beteiligungen AG, Au SG; Mitglied des Stiftungsrats der Ernst Göhner Stiftung, Zug

### Günter F. Kelm

### Ausbildung

Dipl. Ing. (Wirtschaftsingenieurwesen) der Tech. Universität Berlin

# **Corporate Governance**

### **Beruflicher Hintergrund**

Vorsitzender der Konzernleitung (CEO) der Geberit AG, Jona, bis 2004

Frühere Tätigkeiten für die METALL ZUG GRUPPE keine

### Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

Präsident des Verwaltungsrats der Geberit AG, Jona, und der Belimed AG, Zug; Mitglied des Verwaltungsrats der V-ZUG AG, Zug

### Calvin Grieder

### Ausbildung

Dipl. Ing. ETH (Verfahrenstechnik)

### **Beruflicher Hintergrund**

CEO der Bühler AG, Uzwil, seit 2001

# Frühere Tätigkeiten für die METALL ZUG GRUPPE keine

# Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

Präsident des Verwaltungsrats der Schleuniger Holding AG, Thun; Mitglied des Verwaltungsrats der Belimed AG, Zug, der Bühler AG, Uzwil, und der Model-Holding AG, Weinfelden

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats haben weder dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige Interessengruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter.

### 3.3 Kreuzverflechtungen

Es bestehen per Stichtag 31. Dezember 2009 keine gegenseitigen Einsitznahmen im Verwaltungsrat der METALL ZUG AG und einer anderen kotierten Gesellschaft.

### 3.4 Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat wird durch die Generalversammlung jeweils für die Dauer von drei Jahren gewählt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats scheiden mit dem Erreichen des 70. Altersjahrs, d.h. mit dem Tag der darauf folgenden Generalversammlung, aus. Davon ausgenommen sind Verwaltungsräte, die zu diesem Zeitpunkt nicht mehr als sechs Jahre für die METALL ZUG GRUPPE tätig waren. Sie können für maximal drei Amtsperioden (neun Jahre) gewählt werden, wobei ab dem 71. Altersjahr eine jährliche Wiederwahl zu erfolgen hat.

### 3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat hat gemäss Gesetz die höchste Entscheidungskompetenz und legt u.a. die organisatorischen, finanzplanerischen sowie buchhalterischen Richtlinien fest, die von der METALL ZUG AG bzw. der METALL ZUG GRUPPE einzuhalten sind. Entscheide werden vom Gesamtverwaltungsrat getroffen, wobei er von zwei Ausschüssen unterstützt wird: dem Prüfungs- und dem Personalausschuss.

Die METALL ZUG AG führt operativ nicht als Konzern. Die primäre Verantwortung für die Führung und Zielerreichung der einzelnen Tochtergesellschaften liegt bei deren Verwaltungsräten und Geschäftsleitungen bzw. bei den Geschäftsführern. Die METALL ZUG AG nimmt – im Sinne einer strategischen Managementholding – Einfluss auf die strategische Ausrichtung der einzelnen Tochtergesellschaften, alloziert die finanziellen Ressourcen und wirkt bei der Besetzung der obersten Führungspositionen mit. Der Verwaltungsrat der METALL ZUG AG hat die Führung des laufenden Geschäfts bei der METALL ZUG AG deren Geschäftsleitung übertragen.

Im Berichtsjahr traf sich der Verwaltungsrat zu sieben Sitzungen. Die Traktanden für die Verwaltungsratssitzungen werden jeweils durch den Präsidenten festgelegt und von der Geschäftsleitung vorbereitet. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung ist berechtigt, die Einberufung einer Sitzung unter Angabe des Zwecks zu verlangen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten jeweils zehn Tage vor den Verwaltungsratssitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung auf die Behandlung der Traktanden erlauben.

### Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss tagt mindestens zweimal pro Jahr. Er bildet sich ein eigenständiges Urteil über die Qualität der Jahresabschlüsse und bespricht diese mit der Geschäftsleitung und der externen Revision. Er stellt dem Verwaltungsrat Antrag, ob die Abschlüsse zur Vorlage an die Generalversammlung empfohlen werden können. Der Prüfungsausschuss bestimmt Personal und Organisation der internen Revision, erteilt dieser Aufträge und leitet deren Berichte an den Gesamtverwaltungsrat weiter. Er legt Prüfungsplan und -umfang der internen und externen Revision fest und beurteilt deren Zusammenarbeit und Wirksamkeit. Der Prüfungsausschuss beurteilt die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems unter Einbezug des

Risikomanagements und macht sich ein Bild über die Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Rechnungslegungsstandards sowie von internen Regelungen und Weisungen. Er beurteilt Leistung und Honorierung der externen Revision, vergewissert sich über die Unabhängigkeit der externen Revision und prüft die Vereinbarkeit der Revisionsfunktion mit allfälligen Beratungsmandaten. Mitglieder des Prüfungsausschusses sind Günter F. Kelm als Vorsitzender und Heinz M. Buhofer. Die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie die Revisionsstelle und die interne Revision nehmen ebenfalls an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil.

#### Personalausschuss

Der Personalausschuss entwickelt die Grundsätze der Corporate Governance, die er dem Verwaltungsrat zur Genehmigung unterbreitet. Dazu gehört auch die regelmässige Überprüfung der Zusammensetzung und Grösse des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse sowie der Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften. Ausserdem schlägt er dem Verwaltungsrat qualifizierte Kandidaten für die verschiedenen Gremien vor. Ferner unterbreitet er dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Entlöhnung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Dem Personalausschuss gehören Jürgen Dormann als Vorsitzender und Heinz M. Buhofer an.

# 3.6 Kompetenzregelung

Für die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung hat der Verwaltungsrat ein Organisationsreglement erlassen. Im Grundsatz ist der Auftrag an die Geschäftsleitung umfassend. Auch wenn eine Kompetenz dem Verwaltungsrat zusteht, muss die Geschäftsleitung gedankliche Initiativen ergreifen und sich zeigende Geschäftsmöglichkeiten bis zur Entscheidungsreife wahrnehmen.

# 3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsratspräsident lässt sich laufend über den Geschäftsgang der METALL ZUG AG und ihrer Tochtergesellschaften rapportieren.

Das Management Information System der METALL ZUG GRUPPE ist wie folgt ausgestaltet: Halbjährlich werden Einzelabschlüsse (Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung) der einzelnen Tochtergesellschaften erstellt. Je

nach Grösse und Risiken des Geschäfts werden Einzelabschlüsse auch monatlich bzw. quartalsweise erstellt.
Ergebnisse werden pro Geschäftsbereich und für die METALL
ZUG GRUPPE konsolidiert zusammengefasst. Dabei werden
die Resultate mit der Vorjahresperiode und dem Budget verglichen. Die Budgets, eingebettet in rollende Mittelfristpläne,
werden in der Regel aufgrund der Quartalsabschlüsse in
Form einer Hochrechnung auf ihre Erreichbarkeit überprüft.

Die Geschäftsführer bzw. Leiter der Geschäftsbereiche erstatten über den Stand der Budgeterreichung schriftlich Bericht an den Verwaltungsrat der jeweiligen Gesellschaft sowie an den Verwaltungsratspräsidenten und an die Geschäftsleitung der METALL ZUG AG. An deren Verwaltungsratssitzungen orientieren die Geschäftsleitung und der Verwaltungsratspräsident den Gesamtverwaltungsrat über den Geschäftsgang.

### 4 Geschäftsleitung

### 4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Auf Seite 34 befinden sich Angaben zu Nationalität, Alter und Funktion der Mitglieder der Geschäftsleitung.

# 4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen Stephan Wintsch

### Ausbildung

MBA, University of Rochester (NY)

### **Beruflicher Hintergrund**

Geschäftsführer, seit 2008

### Frühere Tätigkeiten für die METALL ZUG GRUPPE

Leiter Corporate Services, 2005–2008, Group Controller, 2004–2005

# Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

Mitglied des Verwaltungsrats der Gehrig Group AG, Rümlang, der ZEW Immobilien AG, Oberentfelden, der HMZ Beteiligungen AG, Au SG, der Transmission Technology Holding AG, Zug, und der vonRoll Infratec (Holding) AG, Zug

Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben weder dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige Interessengruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter.

# Corporate Governance

### 4.3 Managementverträge

Die METALL ZUG AG hat keine Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.

### 5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Angaben zu Festsetzungsverfahren und Höhe der Entschädigungen für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Anhang zur Jahresrechnung der METALL ZUG AG auf Seite 75f. aufgeführt.

### 6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

**6.1 Stimmrechtsbeschränkung und Stimmrechtsvertretung**Jeder Aktionär kann in der Generalversammlung seine Rechte
durch Anwesenheit, mittels schriftlicher Vollmacht durch
einen Bevollmächtigten oder durch Depotvertreter, Organvertreter oder den unabhängigen Vertreter wahrnehmen.

### 6.2 Statutarische Quoren

Über die in Art.704OR genannten Fälle hinaus sind für Beschlüsse über

- die Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien (und umgekehrt);
- die Beschränkung der Übertragbarkeit der Namenaktien sowie die Erleichterung oder Aufhebung der Beschränkung;
- die Auflösung der Gesellschaft mit Liquidation

die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich. Im Übrigen fasst die Generalversammlung der METALL ZUG AG ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktienäre und der vertretenen Aktienstimmen mit der Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen.

### 6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

### 6.4 Traktandierung

Die Traktandierung richtet sich im Grundsatz nach den gesetzlichen Vorschriften. Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens einer Million Franken vertreten, können, sofern die Gesellschaft nicht auf dem Wege der Publikation eine andere Frist festsetzt, innert einer Frist von 40 Tagen vor

der Generalversammlung schriftlich unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Dem schriftlichen Begehren ist eine Sperrerklärung einer Bank beizulegen, wonach die Aktien bis nach der Generalversammlung hinterlegt sind.

### 6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Namenaktionäre, die am Tage der Publikation der Einladung zur Generalversammlung im Schweizerischen Handelsamtsblatt, d. h. in der Regel rund 20 Tage vor dem Versammlungstag, im Aktienbuch als Aktionäre mit Stimmrecht eingetragen sind, erhalten die Einladung zur ordentlichen Generalversammlung direkt zugestellt. Von diesem Tag bis zum Tag der Generalversammlung werden keine Eintragungen im Aktienbuch vorgenommen.

### 7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

### 7.1 Angebotspflicht, Opting out

Die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel wird im Sinne von Art. 53 BEHG wegbedungen.

### 7.2 Kontrollwechselklauseln

Infolge eines Kontrollwechsels ist die METALL ZUG AG weder zu Gunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrats noch der Geschäftsleitung oder weiterer Kadermitarbeiter zu irgendwelchen zusätzlichen Leistungen verpflichtet.

### 8 Revisionsstelle

# 8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Auf Seite 34 befindet sich eine Übersicht zur Revisionsstelle für die Jahresrechnung der METALL ZUG AG und die Konzernrechnung der METALL ZUG GRUPPE mit Angaben zu den leitenden Revisoren, deren Amtsdauer sowie der Dauer des Mandats.

### 8.2 Revisionshonorar

Die unabhängigen Prüfer, insbesondere Ernst & Young, stellten der METALL ZUG AG bzw. der METALL ZUG GRUPPE im Berichtsjahr rund CHF 898'000 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der METALL ZUG AG und der Tochtergesellschaften sowie der Konzernrechnung der METALL ZUG GRUPPE in Rechnung.

### 8.3 Zusätzliche Honorare

Die unabhängigen Prüfer, insbesondere Ernst & Young, stellten der METALL ZUG AG bzw. der METALL ZUG GRUPPE insgesamt rund CHF 121'000 an zusätzlichen Honoraren in Rechnung. Davon waren CHF 43'000 für revisionsbezogene Zusatzleistungen, CHF 67'000 für Steuerberatungen und CHF 11'000 zusätzliche Honorare für weitere Dienstleistungen.

# 8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Prüfungsausschuss beurteilt jährlich die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle und rapportiert an den Verwaltungsrat. Dieser stellt der Generalversammlung einen Antrag zur Wahl der Revisionsstelle und überwacht die Einhaltung des Rotationsrhythmus des leitenden Revisors von sieben Jahren. Der Prüfungsausschuss prüft zusammen mit der Geschäftsleitung jährlich den Umfang der externen Revision sowie die Auftragsbedingungen für allfällige Zusatzaufträge und bespricht jeweils die Revisionsergebnisse mit den externen Prüfern.

### 9 Informationspolitik

Die METALL ZUG AG bzw. die METALL ZUG GRUPPE verfolgt gegenüber der Öffentlichkeit und den Finanzmärkten eine transparente Informationspolitik. Zu wichtigen Ereignissen erfolgen jeweils Medienmitteilungen. Die METALL ZUG AG bzw. die METALL ZUG GRUPPE publiziert ihre Zahlen halbjährlich in Form des Halbjähres- bzw. des Geschäftsberichts. Aktuelle Mitteilungen, die wichtigsten Termine sowie allgemeine Informationen der METALL ZUG AG bzw. der METALL ZUG GRUPPE können unter www.metallzug.ch abgerufen werden.

# **METALL ZUG GRUPPE**

# Konzernrechnung 2009

Konzern-Erfolgsrechnung	45
Konzern-Bilanz	46
Konzern-Geldflussrechnung	48
Eigenkapitalnachweis	49
Anhang zur Konzernrechnung	50
Bericht der Revisionsstelle	69

# Konzern-Erfolgsrechnung

in 1'000 CHF	Anmerkungen	2009	2008
Bruttoerlös (Umsatz)		790'198	808'561
Erlösminderungen		- 20'065	- 20'771
Nettoerlös	1	770'133	787'790
Bestandesänderungen		9'796	3'469
Andere betriebliche Erträge	1	43'247	45'926
Betrieblicher Ertrag		823'176	837'185
Materialaufwand	2	- 312'987	- 320'194
Personalaufwand	3	- 298'912	- 279'419
Abschreibungen	12	- 42'931	- 36'461
Andere betriebliche Aufwendungen	4	- 106'532	- 110'612
Betrieblicher Aufwand		- 761'362	- 746'686
Betriebsergebnis (EBIT)	1	61'814	90'499
Finanzertrag	6	40'521	19'064
Finanzaufwand	6	- 14'099	- 66'150
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	6, 12	- 3'761	0
Finanzergebnis		22'661	- 47'086
Betriebsfremdes Ergebnis	7	0	228
Ergebnis vor Steuern		84'475	43'641
Steuern	8	- 12'761	- 11'808
Konzernergebnis		71'714	31'833
9			

Die Anmerkungen zu den einzelnen Positionen befinden sich im Anhang ab Seite 54.

# Konzern-Bilanz

Aktiven			
in 1'000 CHF	Anmerkungen	31.12.2009	31.12.2008
Flüssige Mittel		104'737	70'563
Wertschriften	9	234'765	216'204
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	113'922	108'366
Andere Forderungen		22'944	24'134
Warenvorräte	11	152'584	150'251
Aktive Rechnungsabgrenzungen		7'164	7'198
Umlaufvermögen		636'116	576'716
Sachanlagen			
Unbebaute Grundstücke	12	8'228	8'228
Grundstücke und Bauten	12	373'431	280'872
Technische Anlagen und Maschinen	12	70'750	54'331
Anzahlungen und Anlagen im Bau	12	3	369
Übriges Sachanlagevermögen	12	24'440	24'306
Finanzanlagen			
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	12, 23	7'826	7'547
Assoziierte Gesellschaften	12	8'889	15'710
Übrige Finanzanlagen	12	16'065	14'179
Immaterielle Anlagen			
EDV-Software	12	6'889	4'236
Übrige Immaterielle Anlagen	12	184	39
Anlagevermögen		516'705	409'817
Total Aktiven		1'152'821	986'533

Die Anmerkungen zu den einzelnen Positionen befinden sich im Anhang ab Seite 57.

Passiven			
in 1'000 CHF	Anmerkungen	31.12.2009	31.12.2008
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		8'009	7'129
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		56'703	53'284
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	11, 13, 14	78'022	58'644
Passive Rechnungsabgrenzungen		51'871	49'479
Kurzfristige Rückstellungen	15	26'170	25'558
Kurzfristiges Fremdkapital		220'775	194'094
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14	127'009	31'627
Andere langfristige Verbindlichkeiten		5'164	0
Langfristige Rückstellungen	15	59'548	59'563
Langfristiges Fremdkapital		191'721	91'190
Fremdkapital		412'496	285'284
Aktienkapital	17	11'250	11'250
Kapitalreserven		342'170	342'170
Eigene Aktien	17	- 30'619	- 28'236
Gewinnreserven		417'524	376'065
Eigenkapital		740'325	701'249
Total Passiven		1'152'821	986'533

Die Anmerkungen zu den einzelnen Positionen befinden sich im Anhang ab Seite 57.

# Konzern-Geldflussrechnung

in 1'000 CHF	2009	2008
Konzernergebnis	71'714	31'833
Ergebnis aus Verkauf Anlagevermögen	0	- 228
Abschreibungen	42'931	36'461
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	3'761	0
Wertberichtigung Finanzanlagen	1'607	0
Veränderung Rückstellungen netto	8	- 1'271
Cashflow	120'021	66'795
Veränderung Wertschriften	- 18'561	102'946
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 3'501	- 3'392
Veränderung Andere Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'930	- 1'044
Veränderung Warenvorräte	1'231	- 693
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'784	3'098
Veränderung Andere kurzfristige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen	5'751	- 14'952
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	108'655	152'758
Investitionen in Sachanlagen	- 150'960	- 82'759
Investitionen in Finanzanlagen	- 4'153	- 13'323
Investitionen in Immaterielle Werte	- 5'016	- 3'534
Akquisitionen abzüglich Liquide Mittel	- 13'586	- 140'757
Kaufpreisrückerstattung aus früherer Akquisition	3'300	0
Devestitionen von Sachanlagen	3'249	5'122
Devestitionen von Finanzanlagen	381	0
Devestitionen von Immateriellen Werten	19	467
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 166'766	- 234'784
Veränderung Langfristige Finanzverbindlichkeiten	114'146	- 7'986
Kauf eigener Aktien	- 2'383	- 12'636
Dividenden	- 19'745	- 20'070
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	92'018	- 40'692
Umrechnungsdifferenzen	- 613	- 2'588
Veränderung Fonds «Netto-Flüssige Mittel»	33'294	- 125'306

Der Fondsnachweis befindet sich auf Seite 67.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden keine nicht liquiditätswirksamen Investitionen getätigt (Vorjahr: TCHF 13'600).

# Eigenkapitalnachweis

in 1'000 CHF					
	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Total
Bestand 01.01.2008	11'250	342'170	- 15'600	472'693	810'513
Dividende				- 20'070	- 20'070
Kauf eigener Aktien			- 12'636		- 12'636
Goodwill aus Akquisitionen				- 103'294	- 103'294
Umrechnungsdifferenzen				- 5'097	- 5'097
Konzernergebnis				31'833	31'833
Bestand 31.12.2008	11'250	342'170	- 28'236	376'065	701'249
Bestand 01.01.2009	11'250	342'170	- 28'236	376'065	701'249
Dividende				- 19'745	- 19'745
Kauf eigener Aktien			- 2'383		- 2'383
Goodwill aus Akquisitionen				- 6'862	- 6'862
Assoziierte Gesellschaften				- 3'060	- 3'060
Umrechnungsdifferenzen				- 588	- 588
Konzernergebnis				71'714	71'714
Bestand 31.12.2009	11'250	342'170	- 30'619	417'524	740'325

Zum Kauf eigener Aktien siehe Anmerkung 17 (Seite 63), zu den Akquisitionen siehe Anmerkung 22 (Seite 65) und zu den assoziierten Gesellschaften siehe Anmerkung 12 (Seite 60).

### **Allgemeines**

Die Konzernrechnung der METALL ZUG GRUPPE wird in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) auf der Basis von Anschaffungswerten erstellt. Die Änderungen im Swiss GAAP FER – Standard 2009 wurden erstmals für die Berichtsperiode 2009 angewendet. Dabei mussten keine Grundsätze der Rechnungslegung und keine Vorjahreswerte angepasst werden. Das Geschäftsjahr der Konzernrechnung entspricht dem Kalenderjahr.

Der Verwaltungsrat hat die Konzernrechnung am 19. März 2010 zur Veröffentlichung freigegeben.

### Angaben zum Konsolidierungskreis

Bei allen Konzerngesellschaften verfügt der Konzern über mehr als 50 % der Stimmen und des Kapitals. Es wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet, d. h. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100 % erfasst. Der jeweilige Anteil der Minderheitsaktionäre an Konzernergebnis und Eigenkapital wird separat ausgewiesen. Assoziierte Gesellschaften, an denen die METALL ZUG GRUPPE direkt oder indirekt Beteiligungsquoten zwischen 20 % und 50 % hält, werden nach der Equity-Methode (anteiliges Eigenkapital) konsolidiert. Beteiligungen von unter 20 % werden nicht konsolidiert. Immobilien werden zu den jeweiligen Eigentumsanteilen in der Konzernrechnung berücksichtigt.

Auf den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven der konsolidierten Gesellschaften bzw. der erworbenen Geschäftsteile zu aktuellen Werten bilanziert (vgl. Anmerkung 22 auf Seite 65). Die sich aus dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der erworbenen Gesellschaft bzw. des erworbenen Geschäftsteils ergebende Differenz wird als Goodwill bezeichnet. Der Goodwill wird erfolgsneutral mit den Gewinnreserven verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung sind im Anhang zur Konzernrechnung (vgl. Anlagespiegel ab Seite 57) dargestellt. Die Nutzungsdauer wird zum Zeitpunkt der Akquisition festgelegt. Sie beträgt in der Regel 3 bis 5 Jahre, in Ausnahmefällen maximal 20 Jahre.

### Konsolidierungsgrundsätze

#### Konsolidierungsmethode

Mit der Kapitalkonsolidierung soll das Eigenkapital der gesamten Gruppe aufgezeigt werden. Sie erfolgt nach der Purchase-Methode.

### Fremdwährungsumrechnung

Bei der Währungsumrechnung für die Konsolidierung werden die Jahresrechnungen der ausländischen Konzerngesellschaften nach der Stichtagskurs-Methode in Schweizer Franken umgerechnet. Dabei kommt für die Bilanzen einheitlich der Devisenkurs per Jahresende und für die Erfolgsrechnungen der durchschnittliche Devisenkurs der Berichtsperiode zur Anwendung. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die sich aus dieser Umrechnung ergebenden Währungsdifferenzen werden erfolgsneutral mit den Gewinnreserven verrechnet.

# Umrechnungskurse in CHF

Omrechnungskurse in CHF						
Erfolg	srechnung (Mittelkurs)	2009	2008			
1	EUR	1.5102	1.5874			
1	USD	1.0857	1.0831			
1	GBP	1.6958	2.0006			
100	CNY	15.9170	15.6160			
100	JPY	1.1610	1.0510			
Bilanz	z (Kurs per 31.12.)	2009	2008			
1	EUR	1.4877	1.4888			
1	USD	1.0380	1.0561			
1	GBP	1.6533	1.5286			
100	CNY	15.2300	15.4900			
100	JPY	1.1254	1.1688			

# Behandlung von konzerninternen Transaktionen

Bei den vollkonsolidierten Gesellschaften werden die gruppeninternen Forderungen, Verbindlichkeiten und Transaktionen eliminiert. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften werden rückgängig gemacht. Zwischengewinne auf den Warenvorräten und Sachanlagen der einzelnen Konzerngesellschaften werden geschätzt und ebenfalls eliminiert.

### Bewertungsgrundsätze

Wertschriften

# Kotierte Wertschriften und durch Dritte verwaltete Portefeuilles werden zu Börsenkursen am Bilanzstichtag bewertet. Nicht kotierte Wertschriften sind zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Neben den Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden pauschale Wertberichtigungen von höchstens 2 % für inländische bzw. 5 % für ausländische Forderungen vorgenommen.

#### Warenvorräte

Bei den Warenvorräten werden die zugekauften Waren zu Einstandspreisen, mehrheitlich nach dem Standardkostenverfahren, oder zum allfällig tieferen Marktwert bilanziert. Eigenfabrikate werden zu Herstellkosten inklusive Fertigungsgemeinkosten oder zum allfällig tieferen Marktwert bewertet. Neben den Einzelwertberichtigungen werden aufgrund von Erfahrungswerten pauschale Wertberichtigungen von bis zu 10 % für generelle Bewertungsrisiken vorgenommen.

### Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich linearer Abschreibungen gemäss folgender Tabelle bewertet. Falls betriebswirtschaftlich notwendig, wird mit Sonderabschreibungen eine entsprechende Bewertungskorrektur durchgeführt.

# Abschreibungstabelle

	Jahre
Industrie-, Gewerbe-, Hotel- und Bürogebäude	33-50
Wohnhäuser	50-66
Maschinen und Anlagen	5-12
Spezialwerkzeuge	3-5
Fahrzeuge	5-10
Übrige Mobilien	2-8
Softwarelizenzen	2-5
Übrige immaterielle Werte	2-20

#### Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Assoziierte Gesellschaften werden zum anteiligen Eigenkapital bilanziert. Dabei wird das anteilige Ergebnis der assoziierten Gesellschaft erfolgswirksam erfasst und im Periodenergebnis ausgewiesen. Erfolgsneutrale Anpassungen des Eigenkapitals der assoziierten Gesellschaft werden direkt im Eigenkapital erfasst.

### Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Gesellschaft messbaren Nutzen bringen werden. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen gemäss obiger Abschreibungstabelle bewertet. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht bilanziert.

### Verbindlichkeiten

Die Bewertung von Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert.

### Vorsorgeverpflichtungen

Der Konzern verfügt für die Mehrzahl der Mitarbeitenden über Vorsorgepläne, die in Übereinstimmung mit den rechtlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes stehen. Die wichtigsten Gesellschaften befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in selbständigen Stiftungen bzw. Sammelstiftungen organisiert ist. Sie erbringen Leistungen im Falle von Alter, Tod oder Invalidität. Die Finanzierung erfolgt in den meisten Plänen durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohnes. In Deutschland werden dienstaltersabhängige Verpflichtungen aus Personalvorsorge aufgrund von versicherungsmathematischen Berechnungen gebildet. Diese Vorsorgeverpflichtungen sind teilweise rückversichert.

Veränderungen der Arbeitgeberbeitragsreserven sowie allfällige wirtschaftliche Auswirkungen von Über- oder Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen auf den Konzern werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

### Ertragssteuern

Die laufenden Ertragssteuern werden mit den aktuellen Steuersätzen aufgrund der handelsrechtlichen bzw. der zu erwartenden steuerlichen Jahresergebnisse entsprechend den jeweiligen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet und unter den Passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

#### Latente Steuern

Die latenten Steuern werden aus den ertragssteuerwirksamen Abweichungen zwischen der Steuerbilanz und der für die Konsolidierung erstellten Bilanz der Konzerngesellschaften ermittelt. Für die Ermittlung der latenten Steuern wird mit den aktuellen beziehungsweise erwarteten Steuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften gerechnet. Steuerlich verwendbare Verlustvorträge werden weder aktiviert noch mit der Rückstellung für latente Steuern verrechnet.

### Rückstellungen

Die Rückstellungen entsprechen den erkennbaren Risiken und enthalten ebenfalls die latenten Steuern. Die Gliederung der Rückstellungen erfolgt nach deren Fristigkeit, d.h., es wird zwischen kurzfristigen Rückstellungen mit einem erwarteten Mittelabfluss innerhalb der nächsten 12 Monate und langfristigen Rückstellungen mit einem erwarteten Mittelabfluss in später als einem Jahr unterschieden. Die Rückstellungen für Gewährleistung werden aufgrund von Vergangenheitswerten (Durchschnitt der in den letzten Jahren effektiv angefallenen Kosten) ermittelt.

# Eventualverpflichtungen

Eventualverpflichtungen werden aufgrund der Wahrscheinlichkeit und Höhe der zukünftigen einseitigen Leistungen und Kosten bewertet und im Anhang offengelegt.

Vorzeichnie	der wesentlichen	Deteilieumann	(Ctand r	21 12 2000
verzeichnis	der wesentlichen	Beteiliaunaen	iotana t	Jer 31.12.2009)

Gesellschaft	Sitz	Währung	Grundkapital	Beteiligungsquote
V-ZUG AG	Zug	CHF	1'900'000	100 %
V-ZUG Australia Pty. Ltd.	Beaumaris VIC (AU)	AUD	100	100 %
SIBIRGroup AG	Schlieren	CHF	500'000	100 %
Gehrig Group AG	Rümlang	CHF	2'000'000	100 %
Hildebrand France S.A.R.L.	La Boisse (FR)	EUR	426'720	100 %
Belimed AG	Zug	CHF	6'500'000	100 %
Belimed Sauter AG	Sulgen	CHF	350'000	100 %
Belimed GmbH	Mühldorf am Inn (DE)	EUR	6'135'550	100 %
Belimed Technik GmbH	Mühldorf am Inn (DE)	EUR	25'000	100 %
Belimed Deutschland GmbH	Mühldorf am Inn (DE)	EUR	25'000	100 %
Belimed d.o.o.	Grosuplje (SI)	EUR	28'000	100 %
Belimed GmbH	Fehring (AT)	EUR	180'000	100 %
Belimed B.V.	AD Beneden-Leeuwen (NL)	EUR	18'151	100 %
Sanamij B.V.	JG Rotterdam (NL)	EUR	22'689	100 %
Sanamij Budapest Kft.	Budapest (HU)	HUF	3'000'000	100 %
NV Belimed SA	Louvain-la-Neuve (BE)	EUR	198'315	100 %
Belimed SAS	Limonest (FR)	EUR	1'650'000	100 %
Belimed Ltd.	Shipley (UK)	GBP	200'000	100 %
Belimed Inc.	Charleston (US)	USD	6'000'000	100 %
Belimed Medical Equipment (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai (CN)	CNY	4'223'000	100 %
Schleuniger Holding AG	Thun	CHF	2'500'000	100 %
Schleuniger AG	Thun	CHF	150'000	100 %
Schleuniger Solutions AG (vormals PAWO Systems	AG) Unterägeri	CHF	250'000	100 %
Schleuniger Automation GmbH	Radevormwald (DE)	EUR	1'000'000	100 %
Schleuniger GmbH	Heimsheim (DE)	EUR	26'000	100 %
Schleuniger s.r.o.	Zeliezovce (SK)	EUR	6'639	100 %
Schleuniger Inc.	Manchester (US)	USD	200'000	100 %
Schleuniger Japan Co., Ltd.	Tokyo (JP)	JPY	100'000'000	100 %
Schleuniger Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai (CN)	CNY	5'294'000	100 %
MZ-Immobilien AG	Zug	CHF	1'500'000	100 %
Parkhotel Zug AG	Zug	CHF	1'000'000	100 %
ZEW Immobilien AG	Oberentfelden	CHF	101'250	100 %
Schlatter Holding AG	Schlieren	CHF	17'575'000	26.18 %

Die SIBIRGroup AG fusionierte am 27. März 2009 mit ihrer Tochtergesellschaft Novelan AG. Am 1. April 2009 gründete die V-ZUG AG eine Tochtergesellschaft in Australien, die V-ZUG Australia Pty. Ltd. Per 1. Juli 2009 akquirierte die niederländische Belimed B.V. die Sanamij B.V. in den Niederlanden und die Sanamij Budapest Kft. in Ungarn. Bei der Schleuniger Japan Co., Ltd. wurde das Grundkapital im Berichtsjahr um JPY 60'000'000 auf neu JPY 100'000'000 erhöht. Die ZEW Immobilien AG reduzierte das Aktienkapital mit einer Nennwertreduktion um CHF 4'389'750 auf neu CHF 101'250. Die übrigen Beteiligungen sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

### 1 Segmentinformationen

Die Geschäftstätigkeit der METALL ZUG GRUPPE gliedert sich in folgende vier Geschäftsbereiche:

- Haushaltapparate Apparate für Waschraum und Küche sowie Gastgewerbe, inkl. übrige Produkte a)

- Infection Control Apparate für Medizin, Pharma und Labor, inkl. übrige Produkte a)

- Wire Processing Kabelverarbeitungsmaschinen

- Immobilien umfasst die betriebsfremden Immobilien, inkl. Hotel

Nach Geschäftsbereichen	näftsbereichen Nettoerlös		Betriebsergebnis		Netto investiertes	
		mit Dritten (EBIT)		(EBIT)	Ve	rmögen b)
in 1'000 CHF	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Haushaltapparate	507'292	484'872	58'739	61'897	201'655	174'257
Infection Control	180'395	188'856	4'410	8'404	101'840	94'054
Wire Processing	82'446	114'062	- 13'116	6'030	64'015	66'743
Immobilien	c)	C)	11'781	14'168	215'318	164'994
Total	770'133	787'790	61'814	90'499	582'828	500'047
		Operative	Anteil an	Betriebs-	EBIT	in % netto
	Umsatz	rentabilität	ergebnis (EBIT)		investiertes Vermögen	
in Prozent	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Haushaltapparate	11.6 %	12.8 %	95.0 %	68.4 %	29.1 %	35.5 %
Infection Control	2.4 %	4.4 %	7.1 %	9.3 %	4.3 %	8.9 %
Wire Processing	- 15.9 %	5.3 %	- 21.2 %	6.7 %	- 20.5 %	9.0 %
Immobilien	c)	C)	19.1 %	15.7 %	5.5 %	8.6 % d)
Total			100.0 %	100.0 %	10.6 %	18.1 %

a) Die übrigen Produkte in den Geschäftsbereichen Haushaltapparate und Infection Control umfassen Container, Oberflächentechnik und Spezialprodukte. Ihr Anteil beträgt sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr weniger als 2% des Nettoerlöses.

b) Durchschnittliches Umlauf- und Anlagevermögen, ohne Flüssige Mittel und Wertschriften, abzüglich unverzinslicher Verbindlichkeiten.

c) Die Nettoerlöse aus Immobilien und Hotel im Betrag von TCHF 36'438 (Vorjahr: TCHF 35'512) werden als Andere betriebliche Erträge und nicht als Umsatz ausgewiesen. Das Total der operativen Umsatzrentabilität ist für die Immobilien nicht aussagekräftig.

d) Die Immobilien werden zu Anschaffungswerten bilanziert. Bei einer Marktwertbetrachtung wären diese Rentabilitätskennzahlen markant tiefer.

Nach Ländern	Haushalt-	Infection	Wire	2009	2008
in 1'000 CHF	apparate	Control	Processing	Total	Total
Schweiz	500'407	18'060	1'078	519'545	499'955
Deutschland	4'037	47'754	15'786	67'577	76'033
Frankreich	440	14'283	2'650	17'373	24'320
Übriges Europa	1'775	44'376	26'229	72'380	67'130
USA	633	37'061	11'520	49'214	49'876
Asien/Pazifik	0	15'112	15'763	30'875	42'837
Übrige	0	3'749	9'420	13'169	27'639
Total 2009	507'292	180'395	82'446	770'133	
Total 2008	484'872	188'856	114'062		787'790

### 2 Materialaufwand

Der Materialaufwand ist im Berichtsjahr um rund 2.3% auf TCHF 312'987 gefallen (Vorjahr: TCHF 320'194). Damit fällt die Abnahme des Materialaufwands proportional praktisch gleich aus wie der Umsatzrückgang. Die relevanten Rohstoffpreise sind zwar in der ersten Jahreshälfte 2009 weiter gesunken, aufgrund des Anstiegs im zweiten Halbjahr waren sie im Jahresdurchschnitt jedoch wieder auf Vorjahresniveau. Skonti auf Wareneinkäufen werden als Anschaffungspreisminderungen verbucht.

### 3 Personalaufwand

in 1'000 CHF	2009	2008
Löhne und Gehälter	- 239'716	- 222'713
Vorsorgeaufwand	- 15'837	- 15'069
Übriger Sozial- und Personalaufwand	- 43'359	- 41'637
Total Personalaufwand	- 298'912	- 279'419

Der Anstieg des Personalaufwandes um 7.0 % ist grösstenteils auf Akquisitionseffekte zurückzuführen. Im Verlaufe des Vorjahres sind 120 und im Berichtsjahr 52 Mitarbeitende durch Akquisitionen zur METALL ZUG GRUPPE gestossen. Zudem wurden 2009 im Geschäftsbereich Haushaltapparate 31 Stellen geschaffen. Der Geschäftsbereich Wire Processing baute bis Ende 2009 67 Stellen ab. Die entsprechenden Kosteneinsparungen werden sich teilweise erst im nächsten Jahr auswirken.

### 4 Andere betriebliche Aufwendungen

in 1'000 CHF	2009	2008
Werbung/Verkaufsförderung	- 24'021	- 26'793
Veränderung von Rückstellungen	- 698	- 692
Unterhalt und Reparaturen	- 16'562	- 16'025
Verwaltungsaufwand	- 30'528	- 29'192
Sonstige Kosten	- 34'723	- 37'910
Total Andere betriebliche		
Aufwendungen	- 106'532	- 110'612

In Prozent des Gesamtumsatzes blieben die Anderen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr praktisch konstant. Der wegen der akquirierten Gesellschaften gestiegene Verwaltungsaufwand konnte im Berichtsjahr durch Einsparungen bei Werbung und Verkaufsförderung und bei den sonstigen Kosten mehr als kompensiert werden, so dass insgesamt Einsparungen von TCHF 4'080 realisiert werden konnten.

### 5 Forschung und Entwicklung

Die im betrieblichen Aufwand enthaltenen Kosten für Forschung und Entwicklung betreffen Personal-, Materialund Gemeinkosten sowie Fremdleistungen. Bezogen auf den Gesamtumsatz blieb der Forschungs- und Entwicklungsaufwand unverändert bei rund 7.5 % und betrug TCHF 59'191 (Vorjahr: TCHF 59'447). Dieser Aufwand wurde wie in den Vorjahren direkt der Erfolgsrechnung belastet.

6 Finanzergebnis		
in 1'000 CHF	2009	2008
Zinsertrag	483	2'028
Wertschriftenertrag	36'499	13'009
Ertrag aus Finanzanlagen	73	162
Kursgewinne aus Fremdwährungen	3'466	3'865
Total Finanzertrag	40'521	19'064
Zinsaufwand	- 1'252	- 1'750
Wertschriftenaufwand	- 8'175	- 55'818
Übriger Finanzaufwand	- 984	- 342
Kursverluste aus Fremdwährungen	- 3'688	- 8'240
Total Finanzaufwand	- 14'099	- 66'150
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	- 3'761	0
Finanzergebnis netto	22'661	- 47'086

Dank der ab März 2009 eingetretenen Erholung der Finanzmärkte konnte im Berichtsjahr eine ansprechende Rendite auf dem Wertschriftenportfolio erwirtschaftet werden. Ein Teil der im Vorjahr erlittenen Verluste konnte somit wieder wettgemacht werden.

# 7 Betriebsfremdes Ergebnis

Im Berichtsjahr ereigneten sich keine Geschäftsfälle, die als betriebsfremd einzustufen wären. Im Vorjahr verkaufte die MZ-Immobilien AG neu erstellte Einfamilienhäuser und realisierte dabei einen Buchgewinn von TCHF 228.

8 Steuern		
Aufwand		
in 1'000 CHF	2009	2008
Laufende Ertragssteuern	- 13'292	- 9'334
Latente Ertragssteuern	531	- 2'474
Total	- 12'761	- 11'808
Passiven		
in 1'000 CHF	2009	2008
Laufende Ertragssteuern	13'398	11'699
Latente Ertragssteuern	34'813	35'344
Total	48'211	47'043

Die potenziellen Steuerreduktionen durch Verlustvorträge und temporäre Differenzen belaufen sich auf TCHF 21'601 (Vorjahr: TCHF 13'980). Der Anstieg der potenziellen Steuerreduktionen um TCHF 7'621 ist auf Verlustsituationen bei mehreren Gesellschaften - hauptsächlich im Geschäftsbereich Wire Processing - zurückzuführen. Die potenziellen Steuerreduktionen werden nicht bilanziert; deren Realisierbarkeit ist unsicher. Die Steuern in Prozent des Ergebnisses vor Steuern betragen 15.1 % (Vorjahr: 27.1 %). Im Vorjahr war die Steuerquote insbesondere wegen des negativen Finanzergebnisses, das in Gesellschaften mit tiefen Steuersätzen angefallen war, aussergewöhnlich hoch.

Für die latenten Ertragssteuern beträgt der durchschnittliche Steuersatz 15.4 % (Vorjahr: 15.6 %).

9 Wertschriften				
in 1'000 CHF	2009	%	2008	%
Festverzinsliche Anlagen bis 12 Monate	10'675	4.5	26'015	12.0
Festverzinsliche Wertpapiere über 12 Monate	105'561	45.0	90'371	41.8
Aktien und ähnliche Anlagen	118'529	50.5	99'818	46.2
Total Wertschriften	234'765	100.0	216'204	100.0

Die Wertschriften werden grösstenteils durch Dritte in Portefeuilles verwaltet.

Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	113'922	108'366
Delkredere	- 4'763	- 4'128
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	118'685	112'494
in 1'000 CHF	2009	2008
10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		

11 Warenvorräte		
in 1'000 CHF	2009	2008
Rohmaterialien	33'943	34'371
Handelswaren	56'959	43'994
Halb- und Fertigfabrikate	103'036	106'828
Anzahlungen an Lieferanten	1'017	1'133
Einzelwertberichtigungen	- 34'974	- 25'144
Pauschalwertberichtigungen	- 7'397	- 10'931
Total Warenvorräte	152'584	150'251

In den Halb- und Fertigfabrikaten sind auch zum Verkauf vorgesehene Immobilien von TCHF 213 (Vorjahr: TCHF 223) enthalten. Die Anzahlungen von Kunden werden nicht mit den Warenvorräten verrechnet, sondern als Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sie belaufen sich auf TCHF 28'308 (Vorjahr: TCHF 19'207).

# 12 Anlagespiegel

		Bebaute	Technische	Anzahlungen	Übriges	
	Unbebaute	Grundstücke	Anlagen und	und Anlagen	Sachanlage-	Total
in 1'000 CHF	Grundstücke	und Bauten	Maschinen	im Bau	vermögen	Sachanlagen
Nettobuchwerte 01.01.2008	8'393	219'310	39'993	334	19'005	287'035
Anschaffungskosten						
Bestand 01.01.2008	8'393	380'911	125'102	334	62'637	577'377
Veränderung Konsolidierungskreis		32'252	6'769		1'604	40'625
Zugänge		44'849	25'498	369	12'043	82'759
Abgänge		- 4'544	- 8'056		- 4'256	- 16'856
Umbuchungen	- 165	165	110	- 311	201	0
Umrechnungsdifferenzen		- 2'165	- 704	- 23	- 553	- 3'445
Bestand 31.12.2008	8'228	451'468	148'719	369	71'676	680'460

Kumulierte Abschreibungen		Bebaute	Technische	Anzahlungen	Übriges	
	Unbebaute	Grundstücke	Anlagen und	und Anlagen	Sachanlage-	Total
in 1'000 CHF	Grundstücke	und Bauten	Maschinen	im Bau	vermögen	Sachanlagen
Bestand 01.01.2008	0	- 161'601	- 85'109	0	- 43'632	- 290'342
Abschreibungen lauf. Jahr		- 10'266	- 16'340		- 8'325	- 34'931
Abgänge		1'033	6'799		4'130	11'962
Umrechnungsdifferenzen		238	262		457	957
Bestand 31.12.2008	0	- 170'569	- 94'388	0	- 47'370	- 312'354
Nettobuchwerte 31.12.2008	8'228	280'872	54'331	369	24'306	368'106
davon Grundstücke 01.01.2008	8'393	20'211				28'604
davon Grundstücke 31.12.2008	8'228	21'852				30'080
Versicherungswerte 01.01.2008		499'077	150'511		65'986	715'574
Versicherungswerte 31.12.2008		580'581	174'634		85'067	840'282

		Immaterielle	Total
	Finanzanlagen	Anlagen	Anlagevermögen
Nettobuchwerte 01.01.2008	32'682	2'222	321'939
Anschaffungskosten			
Bestand 01.01.2008	33'883	8'494	619'754
Veränderung Konsolidierungskreis	- 8'565	533	32'593
Zugänge	13'323	3'534	99'616
Abgänge	- 1'128	- 553	- 18'537
Umbuchungen			0
Umrechnungsdifferenzen	- 3	<b>-</b> 75	- 3'523
Bestand 31.12.2008	37'510	11'933	729'903
Kumulierte Abschreibungen			
Bestand 01.01.2008	- 1'201	- 6'272	- 297'815
Abschreibungen lauf. Jahr		- 1'530	- 36'461
Abgänge	1'128	86	13'176
Umrechnungsdifferenzen	- 1	58	1'014
Bestand 31.12.2008	- 74	- 7'658	- 320'086
Nettobuchwerte 31.12.2008	37'436	4'275*	409'817

<sup>\*</sup> Davon TCHF 4'236 EDV-Software.

		Bebaute	Technische	Anzahlungen	Übriges	
	Unbebaute	Grundstücke	Anlagen und	und Anlagen	Sachanlage-	Total
in 1'000 CHF	Grundstücke	und Bauten	Maschinen	im Bau	vermögen	Sachanlagen
Nettobuchwerte 01.01.2009	8'228	280'872	54'331	369	24'306	368'106
Anschaffungskosten						
Bestand 01.01.2009	8'228	451'468	148'719	369	71'676	680'460
Veränderung Konsolidierungskreis		1'600	92		82	1'774
Zugänge		106'796	33'909	550	9'705	150'960
Abgänge		- 2'870	- 15'883		- 4'129	- 22'882
Umbuchungen			916	- 916		0
Umrechnungsdifferenzen		- 61	53		- 19	- 27
Bestand 31.12.2009	8'228	556'933	167'806	3	77'315	810'285
Kumulierte Abschreibungen						
Bestand 01.01.2009	0	- 170'596	- 94'388	0	- 47'370	- 312'354
Abschreibungen lauf. Jahr		- 13'815	- 17'488		- 9'428	- 40'731
Abgänge		894	14'846		3'893	19'633
Umrechnungsdifferenzen		15	- 26		30	19
Bestand 31.12.2009	0	- 183'502	- 97'056	0	- 52'875	- 333'433
Nettobuchwerte 31.12.2009	8'228	373'431	70'750	3	24'440	476'852
davon Grundstücke 01.01.2009	8'228	21'852				30'080
davon Grundstücke 31.12.2009	8'228	41'322				49'550
Versicherungswerte 01.01.2009		580'581	174'634		85'067	840'282
Versicherungswerte 31.12.2009		691'704	197'981		84'871	974'556

Die zu Renditezwecken gehaltenen Sachanlagen umfassen die Grundstücke und Bauten des Immobilienbereiches im Betrag von TCHF 262'508 (Vorjahr: TCHF 163'774). Die Verkehrswerte dieser Liegenschaften betragen TCHF 643'380 (Vorjahr: TCHF 523'232). Grundlage dieser Angaben bilden jährlich per 31. Dezember durchgeführte Verkehrswertschätzungen durch einen unabhängigen Immobilienexperten. Die Verkehrswertgutachten per 31. Dezember 2009 wurden von der Wüest & Partner AG auf Basis der DCF-Methode (Discounted Cash Flows) erstellt. Für die DCF-Bewertungen per 31. Dezember 2009 wurden Diskontsätze von durchschnittlich 4.71 % (Vorjahr: 4.73 %), in einer Bandbreite von 4.3 % bis 5.3 % (Vorjahr: 4.2 % bis 5.3 %), verwendet.

		Immaterielle	Total
in 1'000 CHF	Finanzanlagen	Anlagen	Anlagevermögen
Nettobuchwerte 01.01.2009	37'436	4'275	409'817
Anschaffungskosten			
Bestand 01.01.2009	37'510	11'933	729'903
Veränderung Konsolidierungskreis			1'774
Zugänge	4'153	5'016	160'129
Abgänge	- 381	- 24	- 23'287
Assoziierte Gesellschaften	- 6'821		- 6'821
Umbuchungen			0
Umrechnungsdifferenzen		38	11
Bestand 31.12.2009	34'461	16'963	861'709
Kumulierte Abschreibungen			
Bestand 01.01.2009	- 74	- 7'658	- 320'086
Abschreibungen lauf. Jahr		- 2'200	- 42'931
Wertberichtigungen	- 1'607		- 1'607
Abgänge		5	19'638
Umrechnungsdifferenzen		- 37	- 18
Bestand 31.12.2009	- 1'681	- 9'890	- 345'004
Nettobuchwerte 31.12.2009	32'780	7'073*	516'705

<sup>\*</sup> Davon TCHF 6'889 (Vorjahr: TCHF 4'236) EDV-Software.

Die Finanzanlagen enthalten Arbeitgeberbeitragsreserven von TCHF 7'826 (Vorjahr: TCHF 7'547), nicht konsolidierte Beteiligungen von TCHF 16'065 (Vorjahr: TCHF 14'179) sowie Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften von TCHF 8'889 (Vorjahr: TCHF 15'710). Die Position assoziierte Gesellschaften umfasst den Nachvollzug einer erfolgsneutralen Anpassung im Eigenkapital der Schlatter Gruppe von TCHF 3'060 sowie den der Erfolgsrechnung belasteten geschätzten anteiligen Verlust für das Geschäftsjahr 2009 von TCHF 3'761. Dieser wurde aufgrund der zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung bekannten Daten der Schlatter Holding AG sowie von Analystenschätzungen für das Geschäftsjahr 2009 ermittelt. Allfällige Differenzen zu den tatsächlichen Werten werden in der Folgeperiode erfasst. Der Marktwert der Aktien an der assoziierten Gesellschaft Schlatter Holding AG beträgt per 31. Dezember 2009 TCHF 15'724 (Vorjahr: TCHF 23'395). Die Wertberichtigungen auf den Finanzanlagen von TCHF 1'607 betreffen einen Private Equity Fonds.

Goodwill: Der direkt mit den Gewinnreserven verrechnete Goodwill beträgt netto, nach Abzug nachträglicher Kaufpreisminderungen, TCHF 6'862 (Vorjahr: TCHF 103'294). Die kumulierten Anschaffungswerte belaufen sich auf TCHF 138'145 (Vorjahr: TCHF 131'284). Im Falle einer ursprünglichen Aktivierung des Goodwills hätte dieser im Berichtsjahr eine Wertbeeinträchtigung von TCHF 2'014 im Haushaltapparatebereich erfahren (Vorjahr: TCHF 885; assoziierte Gesellschaften). Insgesamt würde die Konzernrechnung bei einer Aktivierung und theoretischen Abschreibung des Goodwills über eine durchschnittliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren mit TCHF 41'045 belastet (Vorjahr: TCHF 34'143). Nach Abzug der theoretischen Abschreibung sowie reduzierter Earn-out-Zahlungen bzw. Kaufpreisminderungen und Wertbeeinträchtigungen beträgt der Restwert des theoretisch aktivierbaren Goodwills TCHF 45'673 (Vorjahr: TCHF 79'857).

# 13 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen sind als Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen und belaufen sich auf TCHF 1'521 (Vorjahr: TCHF 1'438).

### 14 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten gliedern sich nach Fälligkeit und Deckungsart wie folgt:

in 1'000 CHF			2009	2008
Restlaufzeit	Hypothekarisch	Blanko	Total	Total
bis 1 Jahr	6'106	10'507	16'613	8'179
bis 3 Jahre	6'148	2'091	8'239	20'890**
bis 5 Jahre	1'147	10	1'157	1'176
über 5 Jahre	101'000		101'000	1'382
Total 2009	114'401*	12'608	127'009	
Total 2008	15'518	16'109		31'627

<sup>\*</sup> Davon TCHF 4'027 variable Hypotheken (Vorjahr: TCHF 2'836).

Die im Berichtsjahr vorgenommenen Investitionen des Immobilienbereichs wurden grösstenteils fremdfinanziert. Dies führte zu einer markanten Zunahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Zur Sicherung der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten von TCHF 135'018 (Vorjahr: TCHF 25'156) sind Aktiven mit einem Bilanzwert von TCHF 188'639 belastet (Vorjahr: TCHF 93'206, davon TCHF 19'197 effektiv belehnt und TCHF 74'009 nicht belehnt).

<sup>\*\*</sup> Davon TCHF 13'600 aufgeschobene Kaufpreiszahlung im Rahmen der Schleuniger Akquisition, zahlbar bis Ende 2010. Diese Verbindlichkeit ist in der Bilanz per 31. Dezember 2009 in den Anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

# 15 Rückstellungen

	Latente	Gewähr-	Alters-	Restruktu-		
in 1'000 CHF	Steuern	leistung	vorsorge	rierung	Übrige	Total
Kurzfristige Rückstellungen						
Bestand 01.01.2008	0	23'116	789	101	1'148	25'154
Bildung		19'319	583		916	20'818
Verwendung		- 18'217	- 789		- 656	- 19'662
Auflösung		- 1'454		- 101	- 353	- 1'908
Veränderung Konsolidierungskreis		1'043			674	1'717
Währungsdifferenzen		- 462			- 99	- 561
Bestand 31.12.2008	0	23'345	583	0	1'630	25'558
Bestand 01.01.2009	0	23'345	583	0	1'630	25'558
Bildung		19'732	947	957	509	22'145
Verwendung		- 18'763	- 583		- 210	- 19'556
Auflösung		- 1'682			- 653	- 2'335
Veränderung Konsolidierungskreis					381	381
Währungsdifferenzen		- 16			- 7	- 23
Bestand 31.12.2009	0	22'616	947	957	1'650	26'170
Langfristige Rückstellungen						
Bestand 01.01.2008	32'312	16'548	6'852	0	1'778	57'490
Bildung	2'474	139	219		627	3'459
Verwendung	- 136		- 67		- 203	- 406
Auflösung		- 996	- 574		- 203	- 1'773
Veränderung Konsolidierungskreis	684	5	559		128	1'376
Währungsdifferenzen	10	- 35	- 396		- 162	- 583
Bestand 31.12.2008	35'344	15'661	6'593	0	1'965	59'563
Bestand 01.01.2009	35'344	15'661	6'593	0	1'965	59'563
Bildung	1'691	2'750	141		1'198	5'780
Verwendung	- 2'222		- 78		- 382	- 2'682
Auflösung		- 2'974	- 273		- 97	- 3'344
Veränderung Konsolidierungskreis		140			104	244
Währungsdifferenzen		- 2	- 4		- 7	- 13
Bestand 31.12.2009	34'813	15'575	6'379	0	2'781	59'548

Gewährleistungsrückstellungen werden aufgrund von Vergangenheitswerten (Durchschnitt der in den letzten Jahren effektiv angefallenen Kosten) ermittelt.

### 16 Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2009 verfügten folgende Aktionäre über mehr als 5% der gesamten Stimmenzahl (von 2'203'776 Stimmen):

	Namenaktien A	Namenaktien B	Stimmen	Stimmen Vorjahr
Heinz und Elisabeth Buhofer sowie Heinz M. Buhofer*	1'482'920	1'712	67.4 %	67.3 %
Ursula Stöckli	328'000	17'006	15.7 %	15.7 %
Werner O. Weber, indirekt über Wemaco Invest AG	81'920	41'600	5.6 %	5.6 %

<sup>\*</sup> sowie Annelies Häcki Buhofer, Philipp Buhofer und Martin Buhofer, soweit in gemeinsamer Absprache handelnd

### 17 Aktien

# Zusammensetzung des Grundkapitals

2'203'776	Stimmen	Aktienkapital	CHF 1	11'250'000
255'136	Namenaktien B à nom. CHF 25.00	Valoren-Nr. 3 982 108	CHF	6'378'400
1'948'640	Namenaktien A à nom. CHF 2.50	Valoren-Nr. 209 262	CHF	4'871'600

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Beteiligungspapiere ausgegeben. Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven betragen TCHF 12'348 (Vorjahr: TCHF 13'848).

Die METALL ZUG AG hat in verschiedenen Transaktionen zwischen dem 7. Januar 2009 und dem 14. Mai 2009 am Markt insgesamt 1'337 Namenaktien Serie B zum durchschnittlichen Preis von CHF 1'779 erworben (Vorjahr: Kauf von 5'991 Namenaktien Serie B zum durchschnittlichen Marktpreis von CHF 2'104). Per 31. Dezember 2009 hält die METALL ZUG AG 18'400 eigene Namenaktien Serie A sowie 9'488 eigene Namenaktien Serie B (Vorjahr: 18'400 Namenaktien Serie A und 8'151 Namenaktien Serie B). Davon werden 3'538 Namenaktien Serie B zur Begleichung der noch ausstehenden Kaufpreiszahlung für die Akquisition der Schleuniger Holding AG gehalten.

### 18 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Eine Gruppengesellschaft gewährte ihrer Pensionskasse vor Jahren die Erstellung von Gebäuden im Baurecht auf ihren Grundstücken. Die daraus resultierende Forderung der Gruppengesellschaft gegenüber der Pensionskasse für den Baurechtszins 2009 beträgt TCHF 36 (Vorjahr: TCHF 35).

Angaben zu Festsetzungsverfahren und Höhe der Vergütungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Anhang zur Jahresrechnung der METALL ZUG AG auf Seite 75f. aufgeführt.

### 19 Leasingverbindlichkeiten

Die nicht bilanzierten Verpflichtungen aus Operating-Leasing gliedern sich nach Fälligkeit wie folgt:

in 1'000 CHF	2009	2008
bis 1 Jahr	1'146	1'025
bis 3 Jahre	1'102	1'105
über 3 Jahre	182	227
Total	2'430	2'357

### 20 Derivative Finanzinstrumente

Innerhalb der durch Dritte verwalteten Wertschriften-Portefeuilles darf in beschränktem Ausmass in derivative Finanzinstrumente investiert werden. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zu Handelszwecken gehalten und sind zu Marktwerten bilanziert.

Kontraktwerte in 1'000 CHF	2009	2008
Devisenterminkontrakte	8'881	8'535
Aktien-/Indexoptionen	5'498	4'846
Übrige derivative Instrumente	0	1'056
Total Kontraktwerte	14'379	14'437
Marktwerte in 1'000 CHF	2009	2008
Devisenterminkontrakte	- 28	- 19
Aktien-/Indexoptionen	- 34	9
Übrige derivative Instrumente	0	- 5
Total Marktwerte	- 62	- 15

Zu Absicherungszwecken werden folgende Finanzinstrumente gehalten, die analog zum Grundgeschäft (zukünftiger Geldfluss) nicht bilanziert werden.

Kontraktwerte in 1'000 CHF	2009	2008
Devisenterminkontrakte	14'418	13'048
Aktien-/Indexoptionen	0	0
Übrige derivative Instrumente	0	0
Total Kontraktwerte	14'418	13'048
Marktwerte in 1'000 CHF	2009	2008
Devisenterminkontrakte	26	277
Aktien-/Indexoptionen	0	0
Übrige derivative Instrumente	0	0
Total Marktwerte	26	277

### 21 Eventualverbindlichkeiten/weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Es sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Ausland im Betrag von TCHF 12'278 (Vorjahr: TCHF 10'680) als Sicherheit für Kreditrahmen abgetreten. Die verpfändeten Festgelder und Wertschriften belaufen sich auf TCHF 22'893 (Vorjahr: TCHF 14'565).

Nebst Abnahmeverpflichtungen – primär für GU-Verträge und Bautätigkeiten – von TCHF 6'967 (Vorjahr: TCHF 725) bestehen langjährige Mietverträge mit einem Kostenvolumen von TCHF 16'175 (Vorjahr: TCHF 9'890).

Die MZ-Immobilien AG ist Mehrheitseigentümerin der Miteigentümergemeinschaft Metalli, Zug. Im Aussenverhältnis kann aus diesem Grund die Solidarhaftung greifen.

Die MZ-Immobilien AG ist im Zusammenhang mit dem Bau und Betrieb des Hotels City Garden eine Rückbauverpflichtung von TCHF 490 eingegangen. Diese tritt frühestens 2025 in Kraft, und nur falls das Areal des Hotels für die Zufahrt des Stadttunnels Zug freigegeben werden muss.

Die METALL ZUG AG hat zwei Private Equity Fonds Investitionszusagen von total TCHF 12'444 (Vorjahr: TCHF 12'444) gemacht, davon wurden bis Ende 2009 TCHF 7'831 einbezahlt (Vorjahr: TCHF 5'677).

### 22 Erwerb von konsolidierten Beteiligungen

Mit den Akquisitionen der Sanamij Gruppe (Sanamij B.V., Niederlande, und Sanamij Budapest Kft., Ungarn) und des Servicegeschäftes der BHT Hygienetechnik GmbH, Deutschland, wurden jeweils per Erwerbsdatum (beide per 1. Juli 2009) folgende Aktiven und Passiven übernommen:

Nettoaktiven	736	2'762
Lfr. Fremdkapital	0	- 244
Kfr. Fremdkapital	0	- 4'879
Anlagevermögen	12	1'767
Umlaufvermögen	724	6'118
in 1'000 CHF		
	Servicegeschäft BHT	Sanamij Gruppe

Im Geschäftsjahr 2008 wurden die folgenden Aktiven und Passiven aus vier Akquisitionen übernommen:

	Schleuniger Gruppe	PAWO Systems AG	Novelan AG	ESCO Schönmann AG
in 1'000 CHF				
Umlaufvermögen	51'644	12'180	2'888	716
Anlagevermögen	33'655	4'385	3'003	120
Kfr. Fremdkapital	- 16'278	- 10'021	- 1'424	0
Lfr. Fremdkapital	- 11'696	- 3'463	- 1'702	0
Nettoaktiven	57'325	3'081	2'765	836

Der im Rahmen dieser Transaktionen bezahlte Goodwill beträgt netto TCHF 10'607 (Vorjahr: TCHF 94'969). Der Goodwill wurde im Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Eigenkapital verrechnet (vgl. Eigenkapitalnachweis auf Seite 49).

# 23 Vorsorgeverpflichtungen

Die wichtigsten Gesellschaften mit Vorsorgeplänen befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in selbständigen Stiftungen bzw. Sammelstiftungen gemäss BVG organisiert ist. Daneben bestehen Patronale Fonds. Zweck dieser Fonds ist die freiwillige Vorsorge zugunsten von aktiven und ehemaligen Mitarbeitenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und Notlagen.

### Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

		Verwen-			I	Ergebnis aus A	GBR bzw.
	Nominal-	dungs-				vergleichbar	en Posten
	wert	verzicht	Bilanz	Bildung	Bilanz	im Persona	alaufwand
in 1'000 CHF	31.12.09	31.12.09	31.12.09	2009	31.12.08	2009	2008
Patronale Fonds/							
Vorsorgeeinrichtungen	7'043		7'043		6'772	271	245
Vorsorgepläne ohne							
Über-/Unterdeckungen					120	0	0
Vorsorgepläne mit Überdeckung	783		783		655	8	10
Vorsorgepläne mit Unterdeckung						0	0
Total	7'826	0	7'826	0	7'547	279	255

# Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Über-/Unter-			Veränderung	Auf die		
	deckung gem.	Wirtschaftlid	cher Anteil	bzw. erfolgs-	Periode	Vorsorgea	ufwand im
	Vorsorgeplänen	des Unte	rnehmens	wirksam im	abgegrenzte	Person	alaufwand
in 1'000 CHF	31.12.09	31.12.09	31.12.08	Geschäftsjahr	Beträge	2009	2008
Patronale Fonds/							
Vorsorgeeinrichtungen	12'146				- 362	- 362	- 168
Vorsorgepläne ohne							
Über-/Unterdeckungen*					- 13'008	- 13'008	- 11'230
Vorsorgepläne mit Überdeckung	330				- 1'152	- 1'152	- 1'000
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	- 4'069	- 2'913	- 2'890	- 26	- 1'568	- 1'594	- 2'926
Total	8'407	- 2'913	- 2'890	- 26	- 16'090	- 16'116	- 15'324

<sup>\*</sup> Davon entfallen TCHF 10'650 (Vorjahr: TCHF 9'264) auf Zahlungen an Vorsorgeeinrichtungen, die das Vorsorgerisiko selber tragen, und TCHF 2'358 (Vorjahr: TCHF 1'966) auf Zahlungen an Vorsorgeeinrichtungen, die selbst nicht Risikoträger sind.

Die Finanzierung erfolgt in den meisten Vorsorgeplänen durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohnes.

Patronale Fonds können freiwillige Beiträge an aktive und ehemalige Mitarbeitende gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und Notlagen leisten. Die Unternehmen beabsichtigen nicht, aus den freien Mitteln dieser Patronalen Fonds in absehbarer Zukunft einen wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen. Davon ausgenommen sind die Arbeitgeberbeitragsreserven.

# **Zusammensetzung Vorsorgeaufwand**

in 1'000 CHF	2009	2008
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen zulasten der Unternehmung	- 16'090	- 15'264
Beiträge an Vorsorgepläne geleistet aus Arbeitgeberbeitragsreserven	0	0
Total Beiträge*	<b>- 16'090</b>	- 15'264
Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigung, Diskontierung, Verzinsung etc.	279	255
Beiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven	- 15'811	- 15'009
Veränderung wirtschaftlicher Nutzen des Unternehmens an Überdeckungen	0	0
Veränderung wirtschaftlicher Verpflichtung des Unternehmens an Unterdeckungen	- 26	- 60
Total Veränderung wirtschaftlicher Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	- 26	- 60
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	- 15'837	- 15'069

<sup>\*</sup> Es wurden weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr ausserordentliche Sanierungsbeiträge vereinbart oder geleistet.

### 24 Fondsnachweis

Die Geldflussrechnung basiert auf dem Fonds «Netto-Flüssige Mittel», der sich wie folgt zusammensetzt:

in 1'000 CHF	2009	2008
Flüssige Mittel	104'737	70'563
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	- 8'009	- 7'129
Total Fonds «Netto-Flüssige Mittel»	96'728	63'434
Veränderung gegenüber Vorjahr	33'294	- 125'306

# 25 Risikobeurteilung

Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung sind im Anhang zur Jahresrechnung der METALL ZUG AG auf Seite 75 aufgeführt.

# 26 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die offengelegt werden müssen.

# Bericht der Revisionsstelle

■ ERNST & YOUNG

Ernst & Young AG Bundesplatz 1 CH-6304 Zug

Telefon +41 58 286 75 55 Fax +41 58 286 75 50 www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der METALL ZUG AG, Zug

Zug, 19. März 2010

#### Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 45 bis 67 wiedergegebene Konzernrechnung der METALL ZUG AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Erstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Erstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht zu vereinbarende Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Erstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Edgar Christen Zugelassener Revisiónsexperte (Leitender Revisor)

Andreas Blank

Zugelassener Revisionsexperte

# **METALL ZUG AG**

# 123. Jahresrechnung 2009

72	Erfolgsrechnung
73	Bilanz
74	Anhang zur Jahresrechnung
77	Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes
78	Bericht der Revisionsstelle

## Erfolgsrechnung

Ertrag in CHF	2009	2008
Beteiligungsertrag	58'350'000	63'750'000
Zins- und Wertschriftenertrag	36'369'082	15'434'373
Andere Erträge	1'121'000	1'121'000
Total Ertrag	95'840'082	80'305'373
Aufwand in CHF	2009	2008
Zins- und Wertschriftenaufwand	- 24'824'253	- 44'767'761
Personalaufwand	- 1'650'201	- 1'706'291
Andere Aufwendungen	- 946'968	- 2'788'866
Abschreibungen	- 5'075	- 5'026
Bildung von Rückstellungen	- 47'000'000	- 12'000'000
Steuern	- 1'037'006	- 12'700
Total Aufwand	<b>- 75'463'503</b>	- 61'280'644
Jahresgewinn	20'376'579	19'024'729

### **Bilanz**

Aktiven in CHF	31.12.2009	31.12.2008
Flüssige Mittel	17'140'158	13'087'192
Wertschriften	220'244'140	155'639'817
Forderungen gegen Dritte	686'871	594'323
Forderungen gegen Konzerngesellschaften	0	157'096
Aktive Rechnungsabgrenzungen	838'209	991'412
Umlaufvermögen	238'909'378	170'469'840
Sachanlagen	15'225	20'300
Darlehen an Konzerngesellschaften	65'700'000	76'700'000
Beteiligungen	164'205'138	166'554'088
Finanzanlagen	29'483'190	36'940'723
Anlagevermögen	259'403'553	280'215'111
Total Aktiven	498'312'931	450'684'951
Passiven in CHF	31.12.2009	31.12.2008
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegen Dritte	13'986'965	333'323
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegen Konzerngesellschaften	17'223	19'102
Passive Rechnungsabgrenzungen	357'205	379'212
Kurzfristiges Fremdkapital	14'361'393	731'637
Langfristige Verbindlichkeiten	0	13'600'000
Rückstellungen	166'551'180	119'584'480
Langfristiges Fremdkapital	166'551'180	133'184'480
Fremdkapital	180'912'573	133'916'117
Aktienkapital	11'250'000	11'250'000
Gesetzliche Reserven	5'625'000	5'625'000
Reserve für eigene Aktien	30'580'576	28'202'279
Freie Reserven	247'883'947	250'262'244
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	1'684'256	2'404'582
Jahresgewinn	20'376'579	19'024'729
Eigenkapital	317'400'358	316'768'834
Total Passiven	498'312'931	450'684'951

### **Anhang zur Jahresrechnung**

### 1 Beteiligungen

Die Beteiligungen der METALL ZUG AG, Zug, Stand 31. Dezember 2009, sind auf Seite 53 aufgeführt.

### 2 Bedeutende Aktionäre

Vergleiche Anmerkungen zur Konzernrechnung, Seite 63.

Aktienbesitz der amtierenden		per 31.12.2009		per 31.12.2008
Organmitglieder	Namenaktien	Namenaktien	Namenaktien	Namenaktien
	Serie A	Serie B	Serie A	Serie B
Jürgen Dormann, Verwaltungsratspräsident	0	1'364	0	1'364
Heinz M. Buhofer, Vizepräsident des Verwaltungsrats	493'160 <sup>1</sup>	184	409'360 <sup>1</sup>	184
Calvin Grieder, Verwaltungsrat	0	0	0	0
Günter F. Kelm, Verwaltungsrat	0	16	0	16
Werner O. Weber, Verwaltungsrat bis GV 2009	81'9202	41'600²	81'920 <sup>2</sup>	41'5522
Stephan Wintsch, Geschäftsführer	0	40	0	40

<sup>1</sup> grösstenteils über den Buhofer Trust gehalten

### 3 Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen

Per 31. Dezember 2009 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen CHF 152'170 (Vorjahr: CHF 124'487).

### 4 Eigentumsbeschränkungen

Zur Sicherung von Verpflichtungen sind Wertschriften im Wert von CHF 3'900'000 (Vorjahr: CHF 2'900'000) verpfändet worden.

### 5 Eigene Aktien

Die METALL ZUG AG hat in verschiedenen Transaktionen zwischen dem 7. Januar 2009 und dem 14. Mai 2009 am Markt insgesamt 1'337 Namenaktien Serie B zum durchschnittlichen Preis von CHF 1'779 erworben (Vorjahr: Kauf von 5'991 Namenaktien Serie B zum durchschnittlichen Marktpreis von CHF 2'104). Per 31. Dezember 2009 hält die METALL ZUG AG 18'400 eigene Namenaktien Serie A sowie 9'488 eigene Namenaktien Serie B (Vorjahr: 18'400 Namenaktien Serie A und 8'151 Namenaktien Serie B).

<sup>2</sup> indirekt über die Wemaco Invest AG

### 6 Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung und -steuerung innerhalb der METALL ZUG GRUPPE erfolgt gemäss einem standardisierten, vierstufigen Risikomanagement-Prozess, der aus den folgenden Schritten besteht:

- Risiko-Identifikation: Alle drei Jahre wird gruppenweit eine umfassende Risikoumfrage durchgeführt, wobei sämtliche Geschäftsrisiken nach einheitlichen Kriterien erhoben und dokumentiert werden. Die identifizierten Risiken werden bis zur nächsten umfassenden Umfrage jährlich aktualisiert.
- 2. Risiko-Analyse: Die obersten Führungskräfte der jeweiligen Geschäftsbereiche beurteilen die unter Punkt 1. identifizierten Risiken nach ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit und ihrer Tragweite. Bei der Tragweite werden dabei sowohl finanzielle Auswirkungen als auch Auswirkungen auf die Reputation berücksichtigt.
- 3. Risiko-Steuerung: Den einzelnen Geschäftsrisiken bzw. Risikokategorien werden innerhalb der Geschäftsbereiche sogenannte Risikobetreuer zugeordnet, die konkrete Massnahmen definieren und deren Umsetzung kontrollieren.
- 4. Risiko-Reporting: Die jährliche Berichterstattung an den Verwaltungsrat der METALL ZUG AG erfolgt im Rahmen eines konsolidierten Risikoreports.

### 7 Vergütungsbericht

Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen für ihre Arbeit eine fixe Vergütung sowie eine pauschale Spesenentschädigung, die auf Antrag des Personalausschusses periodisch durch den Gesamtverwaltungsrat festgelegt wird. Für Verwaltungsratstätigkeiten bei Tochtergesellschaften werden ihnen zusätzliche fixe Vergütungen ausgerichtet, die in den nachstehend offengelegten Beträgen enthalten sind. Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag des Personalausschusses eine funktions- und marktgerechte Entlöhnung der Mitglieder der Geschäftsleitung. Die fixen Vergütungen setzen sich aus dem Monatssalär, der Jahresendzulage und einer pauschalen Spesenentschädigung zusammen. Aufgrund der dezentralen operativen Verantwortung enthalten die Gesamtvergütungen der Geschäftsleitung keine variable Komponente. Die METALL ZUG AG hat keine Beteiligungs- und Optionsprogramme, und es wurden weder Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung noch diesen nahestehenden Personen Aktien zugeteilt. Es wurden weder Darlehen noch Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung gewährt. Bei den beiden Vergütungen an ehemalige Organmitglieder handelt es sich in erster Linie um interne Altersvorsorgelösungen (Selbstversicherung). Heinz Buhofer hatte bei seinem Ausscheiden aus der METALL ZUG GRUPPE keine Altersvorsorge, deshalb wurde ihm eine Altersrente zugesprochen. Die Rentenzahlung folgt dem vor seinem Ausscheiden im Jahr 1997 festgelegten Schema (mit periodischer Indexierung) und ist durch eine damals gebildete Rückstellung gedeckt. Mit Rino Rossi wurde bei seinem Ausscheiden ein befristetes Ruhegehalt vereinbart, das einerseits seine Vorsorgeleistungen verbesserte und ihn andererseits für Funktionen, die er bei Tochtergesellschaften etwas länger ausführte, entschädigte. Die mit Rino Rossi vereinbarten Zahlungen sind im Berichtsjahr ausgelaufen.

Vergütungen für das			2009			2008
Geschäftsjahr	Vergütungen	Vorsorge*	Total	Vergütungen	Vorsorge*	Total
in CHF	netto	<u> </u>		netto	0	
Jürgen Dormann, Verwaltungsrats-						
präsident seit GV 2008, nicht exekutiv	500'000	49'001	549'001	400'000	41'674	441'674
Heinz M. Buhofer, bis GV 2008						
Vorsitzender der Geschäftsleitung und						
Vizepräsident des Verwaltungsrats,						
ab GV 2008 Vizepräsident des						
Verwaltungsrats, nicht exekutiv	393'190	102'047	495'237	436'062	96'400	532'462
Calvin Grieder						
Verwaltungsrat, nicht exekutiv	115'376	14'263	129'639	90'000	12'678	102'678
Günter F. Kelm						
Verwaltungsrat, nicht exekutiv	292'000	23'625	315'625	292'000	25'720	317'720
Werner O. Weber						
Verwaltungsrat bis GV 2009,						
nicht exekutiv	35'000	3'250	38'250	70'000	6'777	76'777
Tony Reis, Verwaltungsratspräsident						
bis GV 2008, nicht exekutiv			0	115'000	11'908	126'908
Ernst Odermatt, Verwaltungsrat						
bis GV 2008, nicht exekutiv			0	130'000	16'371	146'371
Total Verwaltungsrat	1'335'566	192'186	1'527'752	1'533'062	211'528	1'744'590
Stephan Wintsch						
Geschäftsführer seit GV 2008	331'022	135'848	466'870	320'600	124'643	445'243
Total Geschäftsleitung	331'022	135'848	466'870	320'600	124'643	445'243
Heinz Buhofer, ehemaliger Präsident						
des Verwaltungsrats und CEO	333'000		333'000	324'000		324'000
Rino Rossi, ehemaliger Präsident						
des Verwaltungsrats und CEO	71'940	6'121	78'061	143'879	12'242	156'121
Total ehemalige Mitglieder	404'940	6'121	411'061	467'879	12'242	480'121

<sup>\*</sup> Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge für Personalvorsorgeeinrichtungen, AHV, IV, Kranken- und Unfallversicherungen.

### Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

in CHF	31.12.2009	31.12.2008
Gewinnvortrag	1'684'256	2'404'582
Jahresgewinn	20'376'579	19'024'729
Bilanzgewinn	22'060'835	21'429'311
Dividende, 180 % (Vorjahr: 180 %) des Aktienkapitals	20'250'000	20'250'000
abzüglich Dividende auf eigene Aktien*	- 509'760	- 504'945
Vortrag auf neue Rechnung	2'320'595	1'684'256

<sup>\*</sup> Auf den Aktien im Eigenbestand wird keine Dividende ausgeschüttet. Damit reduziert sich der auszuschüttende Betrag voraussichtlich um CHF 509'760 (Vorjahr: CHF 504'945).

Bei Zustimmung der Generalversammlung zum Antrag des Verwaltungsrats wird die Dividende am Montag, 17. Mai 2010 («Payment Date»), wie folgt überwiesen:

pro Namenaktie Serie A	CHF 4.50 brutto	resp.	CHF 2.93 netto
pro Namenaktie Serie B	CHF 45.00 brutto	resp.	CHF 29.25 netto

### Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG Bundesplatz 1 CH-6304 Zug

Telefon +41 58 286 75 55 Fax +41 58 286 75 50 www.ev.com/ch

An die Generalversammlung der

METALL ZUG AG, Zug

Zug, 19. Mārz 2010

#### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 72 bis 76 wiedergegebene Jahresrechnung der METALL ZUG AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Erstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Erstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht zu vereinbarende Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Erstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Edgar Christen
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Andreas Blank Zugelassener Revisionsexperte

info@belimed.de

### Adressen

Holding	Hildebrand France S.A.R.L.	Belimed SAS
METALL ZUG AG	1191, Route Nationale	ZAC Saumaty Séon
Industriestrasse 66	FR-01120 La Boisse	19 rue Gaston Castel
Postfach 59	Telefon +33 472 250 759	FR-13016 Marseille
CH-6301 Zug	Fax +33 472 250 773	Telefon +33 4 96 15 22 10
Telefon +41 41 748 10 20	service.commercial@hildebrand.fr	Fax +33 4 96 15 22 19
Fax +41 41 748 10 29	www.hildebrand.fr	info.sud@belimed.fr
info@metallzug.ch		
www.metallzug.ch		Belimed SAS
	Geschäftsbereich	Parc Espale
	Infection Control	1, av. Pierre Pflimlin
Geschäftsbereich	Belimed AG	FR-68390 Sausheim
Haushaltapparate	Hauptsitz	Telefon +33 3 89 63 65 40
V-ZUG AG	Industriestrasse 12	Fax +33 3 89 63 65 41
Industriestrasse 66	CH-6300 Zug	info@belimed.fr
CH-6301 Zug	Telefon +41 41 768 96 00	
Telefon +41 41 767 67 67	Fax +41 41 768 96 10	Belimed GmbH
Fax +41 41 767 61 67	info@belimed.com	Grüne Lagune 1
info@vzug.ch, www.vzug.ch	www.belimed.com	AT-8350 Fehring
		Telefon +43 3155 40699 0
V-ZUG Australia Pty. Ltd.	Belimed AG	Fax +43 3155 40699 10
22, Hornby Street	Betriebsstätte	info@belimed.at
AU-Beaumaris VIC 3193	Dorfstrasse 4	
Telefon +61 7 3209 6822	CH-6275 Ballwil	Belimed Inc.
Fax +61 7 3806 0822	Telefon +41 41 449 78 88	2284 Clements Ferry Road
vzug@vzug.com.au, www.vzug.com	Fax +41 41 449 78 89	US-Charleston, SC 29492
	info@belimed.ch	Telefon +1 843 216 7424
SIBIRGroup AG		Fax +1 843 216 7707
Bernstrasse 60	NV Belimed SA	info@belimed.us
CH-8952 Schlieren	Rue de Clairvaux 8	
Telefon +41 44 755 73 00	BE-1348 Louvain-la-Neuve	Belimed GmbH
Fax +41 44 755 73 01	Telefon +32 10 42 02 40	Hauptverwaltung
info@sibir.ch, www.sibir.ch	Fax +32 10 42 02 49	Edisonstrasse 7a
	info@belimed.be	DE-84453 Mühldorf am Inn
Gehrig Group AG		Telefon +49 8631 98 96 0
Bäulerwisenstrasse 1	Belimed SAS	Fax +49 8631 98 96 300
CH-8152 Glattbrugg	Parc GVIO	info@belimed.de
Telefon +41 43 211 56 56	330 Allée des Hêtres, Hall E	
Fax +41 43 211 56 99	FR-69760 Limonest	Belimed Technik GmbH
info@gehriggroup.ch	Telefon +33 4 37 41 63 03	Edisonstrasse 7a
www.gehriggroup.ch	Fax +33 4 37 41 63 04	DE-84453 Mühldorf am Inn
	info.pharma@belimed.fr	Telefon +49 8631 98 96 0
		Fax +49 8631 98 96 300

### Adressen

Belimed Deutschland GmbH	Belimed Ltd.	Schleuniger Automation GmbH
Edisonstrasse 7a	Unit 4, New buildings Place	Raiffeisenstrasse 14
DE-84453 Mühldorf am Inn	Dragons Green Rd, Shipley (Horsham)	DE-42477 Radevormwald
Telefon +49 8631 98 96 0	UK-West Sussex RH13 8GQ	Telefon +49 21 959 29 0
Fax +49 8631 98 96 300	Telefon +44 1403 738 811	Fax +49 21 959 29 105
info@belimed.de	Fax +44 1403 730 830	info@schleuniger.net
	info@belimed.co.uk	
Belimed GmbH		Schleuniger, Inc.
Niederlassung West	Belimed Medical Equipment	Hauptsitz Nordamerika &
Emil-Hoffmann-Strasse 27	(Shanghai) Co., Ltd.	Zweigniederlassung Ost
DE-50996 Köln	CaiLun Road 780, 5th floor, Room H	87 Colin Drive
Telefon +49 2236 9642 0	ZhangJiang Hi-Tech Park	US-Manchester, NH 03103
Fax +49 2236 9642 200	CN-201203 Pudong, Shanghai	Telefon +1 603 668 8117
info.west@belimed.de	Telefon +86 21 513 709 98	Fax +1 603 668 8119
	Fax +86 21 513 709 96	sales@schleuniger.com
Belimed Infection Control Kft.	info@belimed.cn	
Aranykéz u.6.		Schleuniger, Inc.
HU-1052 Budapest		Zweigniederlassung
Telefon +36 1 318 86 97	Geschäftsbereich	Mittlerer Westen
Fax +36 1 318 87 75	Wire Processing	119 Sangra Court, Unit 2
info@belimed.hu	Schleuniger Holding AG	US-Streamwood, IL 60107
	Bierigutstrasse 9	Telefon +1 847 368 0632
Belimed d.o.o.	CH-3608 Thun	Fax +1 630 372 2355
Kosovelova cesta 2	Telefon +41 33 334 03 33	sales@schleuniger.com
SI-1290 Grosuplje	Fax +41 33 334 03 34	
Telefon +386 1 786 60 10	info@schleuniger.ch	Schleuniger, Inc.
Fax +386 1 786 60 11	www.schleuniger.com	18218 McDurmott East, Suite F
info@belimed.si		US-Irvine, CA 92841
	Schleuniger AG	Telefon +1 949 757 1835
Belimed Sauter AG	Hauptsitz Schweiz	Fax +1 949 218 6900
Zelgstrasse 8	Bierigutstrasse 9	sales@schleuniger.com
CH-8583 Sulgen	CH-3608 Thun	
Telefon +41 71 644 85 00	Telefon +41 33 334 03 33	Schleuniger, Inc.
Fax +41 71 644 86 00	Fax +41 33 334 03 34	PMB 70
info@belimed-sauter.ch	info@schleuniger.ch	2900 Delk Road Ste. 700
		US-Marietta, GA 30067
Belimed B.V.	Schleuniger Solutions AG	Telefon +1 603 621 2608
Vlambloem 65,	Gewerbestrasse 14	Fax +1 603 218 6900
NL-3068 JG Rotterdam	CH-6314 Unterägeri	sales@schleuniger.com
Telefon +31 10 286 17 50	Telefon +41 41 754 53 53	
Fax +31 10 456 56 97	Fax +41 41 754 53 50	
info@belimed.nl	sales@schleuniger.com	
	www.schleuniger.ch	

Schleuniger Trading Schleuniger Japan Co., Ltd. Schleuniger, Inc. Zweigniederlassung Mexiko (Shanghai) Co., Ltd. 4-5-8, Tokai, Ota-ku 1370-B Pullman Dr, Suite A 315, Yixiang Building JP-Tokyo 143-0001 US-El Paso, TX 79936 1599, West Yan'an Rd. Telefon +81 3 5755 8041 Telefon +1 915 856 8868 CN-Shanghai, 200050 Fax +81 3 5755 8045 Fax +1 915 856 7825 Telefon +86 21 6252 6677 sales@schleuniger.co.jp sales@schleuniger.com Fax +86 21 6240 8655 sales@schleuniger.com.cn Geschäftsbereich Schleuniger, Inc. Zweigniederlassung Kanada Schleuniger Trading **Immobilien** 1492 Wallace Road, Unit 4 (Shanghai) Co., Ltd. MZ-Immobilien AG CA-Oakville, Ontario L6L 2Y2 Warehouse in Shanghai FTZ Industriestrasse 12 Telefon +1 905 827 1166 D3-1, 78 Jiatai Rd. CH-6304 Zua Fax +1 905 827 4103 Waigaoqiao Free Trade Zone Telefon +41 41 729 10 10 sales@schleuniger.com CN-Shanghai, 200131 Fax +41 41 729 10 29 Telefon +86 21 5868 0089 info@mzi.ch Schleuniger GmbH Fax +86 21 5868 0089 www.mzi.ch Römerstrasse 13 sales@schleuniger.com.cn DE-71296 Heimsheim Parkhotel Zug AG Telefon +49 7 033 466 50 Schleuniger Trading Industriestrasse 14 Fax +49 7 033 466 599 (Shanghai) Co., Ltd. CH-6304 Zug Telefon +41 41 727 48 48 info@schleuniger.de Zweigniederlassung Peking Rm B10E. Fax +41 41 727 48 49 Schleuniger s.r.o. Oriental Kenzo Office Building phz@parkhotel.ch Mierová 84, SNP 131 48 Dong Zhi Men Wai Street www.parkhotel.ch SK-93701 Zeliezovce CN-Dong Cheng District Telefon +421 36 7711 730 Peking 100027 **ZEW Immobilien AG** Fax +421 36 7711 283 Telefon +86 10 6801 9360 c/o METALL ZUG AG Fax +86 10 6801 7321 Industriestrasse 66 schleuniger@schleuniger.sk sales@schleuniger.com.cn CH-6301 Zug Schleuniger s.r.o. Telefon +41 41 748 10 20 Office Ungarn Schleuniger Trading Fax +41 41 748 10 29 Takács Sándor utca 14 (Shanghai) Co., Ltd. HU-1171 Budapest Zweigniederlassung Shenzhen Telefon +36 41 507 96 Room 1813 City Professional Hub Fax +36 41 507 96 ShenNan Avenue, FuTian d.keller.schleuniger@t-online.hu CN-Shenzhen 518040 Telefon +86 755 3398 1860 Fax +86 755 3398 1861

sales@schleuniger.com.cn

### Impressum

### Herausgeberin

METALL ZUG AG

Industriestrasse 66

CH-6301 Zug

### Gesamtkonzept und

### Realisation

**Knobel Corporate** 

Communications AG,

Steinhausen

### Gestaltungskonzept

Hug & Dorfmüller design group,

Luzern

### Satz und Druck

Victor Hotz AG, Steinhausen

### Fotografie

Fotostudio Christian Ammann,

Zürich

### Auflage

Deutsch: 2'800 Exemplare

Englisch: 1'000 Exemplare

Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer

Sprache. Verbindlich ist

die deutsche Druckfassung.



www.myclimate.org

Klimaneutral gedruckt.

Die beim Druck entstehenden
3.92 Tonnen CO<sub>2</sub> werden
durch internationale Projekte
von myclimate.org kompensiert.



Produktgruppe aus vorbildlicher Waldwirtschaft und anderen kontrollierten Herkünften.

Gedruckt auf chlorfrei hergestelltem Papier.

### Gruppengesellschaften



#### **V-ZUG AG**

Die V-ZUG AG ist das bedeutendste Unternehmen der METALL ZUG GRUPPE. Als Schweizer Marktleaderin entwickelt, produziert und vertreibt sie hochwertige Apparate für Küche und Waschraum. Dabei ist es ihr immer wieder gelungen, sich durch Innovationen in der Branche zu profilieren: V-ZUG ist bestrebt, Apparate praktischer, leistungsstärker, umweltschonender und zudem installationsfreundlicher zu machen.



#### **SIBIRGroup AG**

SIBIRGroup AG in Schlieren ist heute ein gesamtschweizerisch tätiger Vollsortimenter, der den ganzen Bereich der Haushaltgeräte für Küche und Waschraum abdeckt. Sie verfügt über Zweigniederlassungen und Servicestützpunkte in allen Regionen der Schweiz. SIBIR ist heute ein wichtiger Partner für Apparate aller Marken in Küche und Waschraum bei Immobilienprofis und Institutionellen.



#### **Gehrig Group AG**

Die Gehrig Group AG ist im Produktbereich Gastronomie in den Sparten Spülen und Thermik tätig. Ihre Kernkompetenzen sind Speise- und Getränkeaufbereitung und Hygiene. Gehrig ist Schweizer Marktführer bei den professionellen Geschirrspülsystemen.



#### **Belimed Gruppe**

Die Belimed Gruppe ist ein kompetenter Gesamtanbieter im Bereich Infection Control. Ihre Reinigungs-, Desinfektions- und Sterilisationslösungen finden Anwendung in den drei Marktsegmenten Medizin, Pharma und Forschung.



### Schleuniger Gruppe

Schleuniger ist ein führender Maschinenhersteller für die hochpräzise Kabelverarbeitung. Von halbautomatischen Tischmodellen bis zu vollautomatischen Produktionslinien bietet Schleuniger eine grosse Auswahl an innovativen Lösungen zum Ablängen, Abmanteln, Abisolieren, Crimpen und Markieren von Kabeln aller Art.



### MZ-Immobilien AG, Parkhotel Zug AG und ZEW Immobilien AG

MZ-Immobilien AG bietet ihr durch die Bewirtschaftung der Einkaufs-Allee Metalli aufgebautes Know-how im Bereich Gebäude- und Facility-Management von grösseren Wohn- und Geschäftsliegenschaften auch Dritten an. Insgesamt bewirtschaftet MZ-Immobilien AG über 3'000 Objekte. Den Betrieb des Parkhotels Zug mit dem Congress Center Metalli Zug CCMZ hat sie der Tochtergesellschaft Parkhotel Zug AG übertragen. Die ZEW Immobilien AG ist Eigentümerin einer Industrieliegenschaft in Oberentfelden.

